

Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop

2013 - 2020



Fachgruppe Jugend, Kinder und Familie



Inhalt**EINLEITUNG**

1	<u>GESETZLICHER AUFTRAG UND RICHTLINIEN</u>	6
2	<u>POSITIONSPAPIER „KINDER- UND JUGENDARBEIT“</u>	7
3	<u>DIE STADT WALTROP - STRUKTURDATEN</u>	8
3.1	DIE ALTERSSTRUKTUR DER WALTROPER BÜRGER	8
3.2	DIE ALTERSSTRUKTUR JUNGER MENSCHEN IN WALTROP	9
3.3	BEVÖLKERUNG MIT AUSLÄNDISCHER HERKUNFT	11
3.4	BEVÖLKERUNG MIT MIGRATIONSHINTERGRUND	11
3.5	HAUSHALTE IN WALTROP	12
3.6	KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE IM ALG II – LEISTUNGSBEZUG	12
3.7	ENTWICKLUNG DER HILFEN ZUR ERZIEHUNG (HzE)	13
3.8	DIE SCHULLANDSCHAFT IN DER STADT WALTROP	14
3.8.1	WALTROPER GRUNDSCHULEN	15
3.8.2	OFFENER GANZTAG (OGS) IN WALTROP	16
3.8.3	WALTROPER SCHULEN DER SEKUNDARSTUFE 1 UND 2	17
4	<u>LEBENSWELTEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN</u>	18
4.1	BEFRAGUNG ZUR FREIZEIT- UND LEBENSSITUATION VON JUNGEN MENSCHEN IN WALTROP	18
4.2	DIE ALTERSSTRUKTUR JUNGER MENSCHEN IN WALTROP	18
4.2.1	EINZELERGEBNISSE „JUGEND UND MEDIEN“	18
4.2.2	EINZELERGEBNISSE „JUGEND UND BELASTUNG DURCH FESTE TERMINE“	20
4.2.3	EINZELERGEBNISSE „FREIZEITAKTIVITÄTEN, DIE WALTROPER JUGENDLICHE OFT/SEHR OFT NACHGEHEN	22
4.2.4	EINZELERGEBNISSE „ORTE, AN DENEN SICH WALTROPER JUGENDLICHE OFT/SEHR OFT MIT FREUNDEN TREFFEN“	22
4.2.5	EINZELERGEBNISSE „ERFAHRUNGEN, DIE JUGENDLICHE BEIM AUFENTHALT AN INFORMELLEN TREFFPUNKTEN MACHEN	24
5	<u>BESTANDSERHEBUNG: AUFGABENFELDER DER WALTROPER KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG</u>	25
5.1	MOBILE JUGENDARBEIT	25
5.1.1	AUFSUCHENDE JUGENDARBEIT	26
5.1.2	CLIÜENTREFFS INKLUSIVE SKATERFLÄCHE	27
5.2	JUGENDCAFÉ YAHOO	29
5.3	EVANGELISCHER JUGENDTREFF „ARCHE“	33
5.4	KINDER- UND JUGENDPARLAMENT (KiJuPA)	35
5.5	PÄDAGOGISCH-PRÄVENTIVER KINDER- UND JUGENDSCHUTZ	37

5.6	BAUHAUSKURSE FÜR KINDER	42
5.7	WALTROPER KINDERFERIENSPAß	44
5.8	EINRICHTUNGEN & ANGEBOTE DER KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. PETER	46
5.9	ANGEBOTE DER LEBENSHILFE	48
5.10	JUGENDBILDUNGSARBEIT / PROJEKTE & EINZELVERANSTALTUNGEN	50
5.10.1	ALLGEMEINES	50
5.10.2	WALTROPER GIRLS' DAY	50
5.10.3	WALTROPER BOYS' DAY	51
5.10.4	JULEICA-AUSBILDUNG	51
5.10.5	WALTROPER WELTKINDERTAGSFEST	52
5.11	SPIELRÄUME UND SPIELFLÄCHEN (SPIELRAUMPLANUNG)	53
5.12	FÖRDERUNG FREIER TRÄGER DER KINDER- UND JUGENDARBEIT / JUGENDVERBANDAARBEIT	54
6	FINANZEN	56
6.1.1	OPTIMIERTER REGIEBETRIEB „KINDER- UND JUGENDBÜRO“ (2003)	56
6.1.2	BETRIEB FÜR BILDUNG, KINDER, JUGEND, KULTUR UND SPORT (SEIT 2008)	57
6.2	ÜBERSICHT ÜBER DEN ZUSCHUSSBEDARF	57
6.3	ÜBERSICHT ÜBER DEN TEILWIRTSCHAFTSPLAN DES KINDER- UND JUGENDBÜROS (2013)	58
6.4	DIE STADT WALTROP ALS STÄRKUNGSPAKTKOMMUNE	62
6.4.1	ZUR BEDEUTUNG DES STÄRKUNGSPAKTES	62
6.4.2	AUSWIRKUNGEN AUF DIE KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG	62
7	KONSEQUENZEN FÜR DIE KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG	63
8	SCHWERPUNKTE DER KINDER- UND JUGENDARBEIT IN WALTROP	64

Anhang	01/18
1.) Übersicht Trägerbefragung 2011 / Aktualisiert 2013	02/18
2.) Entwurf des Grundrisses des neuen YAHOO Anbaus	10/18
3.) Sportvereine mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendliche	13/18

Einleitung

Am 06. Oktober 2004 hat der Landtag NRW das Kinder- und Jugendfördergesetz (KJFöG) als 3. Ausführungsgesetz des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) NRW verabschiedet und die Kommunen verpflichtet, einen örtlichen Kinder- und Jugendförderplan zu erstellen, der jeweils für die Dauer einer Wahlperiode festzuschreiben ist (§15, 3. AG-KJHG-KJFöG).

Als Träger der öffentlichen Jugendhilfe legt die Stadt Waltrop hiermit einen Plan zur Förderung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes vor.

Der Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Waltrop baut auf bereits vorhandene Strukturen und Einrichtungen auf.

Sowohl der aktuelle Bestand an Angeboten und Ressourcen als auch die ermittelten Handlungsbedarfe für die Stadt Waltrop werden gleichermaßen dargestellt.

Der Waltroper Kinder- und Jugendförderplan stellt somit auch ein Förderinstrument der Jugendhilfe dar. Darüber hinaus versteht er sich aber auch als Planungs- und Steuerungsinstrument für die örtliche Kinder- und Jugendarbeit und stellt Ergebnisse des Beteiligungs- und Abstimmungsprozesses zwischen freien Trägern, Verwaltung und Politik dar.

Grundlegendes Ziel ist die Umsetzung der Planungs- und Gewährleistungsverpflichtung, die die Stadt Waltrop als öffentlicher Träger in enger Abstimmung mit den freien Trägern wahrzunehmen hat.

Der vorliegende 2. Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop basiert auf den Ergebnissen einer umfangreichen Bestandserhebung und Bedarfsermittlung im Feld der Kinder- und Jugendförderung sowie auf den Ergebnissen, Bewertungen und inhaltlichen Positionierungen der Arbeitsgemeinschaft 3 „Kinder- und Jugendarbeit“ nach § 78 SGB VIII.

Die Arbeitsgemeinschaft 3 „Kinder- und Jugendarbeit“ § 78 SGB VIII hat mit allen vor Ort tätigen Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit, einschließlich Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlamentes sowie jugendpolitischen Vertretern der einzelnen Fraktionen im Ausschuss Jugendhilfe und Soziales an der Erarbeitung des Jugendförderplanes mitgewirkt.

Zur Prozess- und Gremienstruktur der Entstehung des 2. Waltroper Förderplanes:

Maßnahme / Gremium	Rolle beim Weg zum Förderplan
Befragung von 500 Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis 17 Jahren zur Freizeit- und Lebenssituation in Waltrop - Sommer 2011 - (3.Auflage)	Qualitätsmerkmal & Planungsgrundlage in der Waltroper Kinder- und Jugendarbeit; Jugendbefragung als Mittel zur kontinuierlichen, langfristigen Planung; Ergebnisse über aussagekräftige Wünsche und Bedürfnisse sollen in den Kinder- und Jugendförderplan (Bedarfsermittlung) eingearbeitet werden
Befragung der freien Träger zu den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Waltrop - Frühjahr 2011 / Aktualisierung Mai 2013 -	Erfassung der Angebote und Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit in Waltrop; Ergebnisse der Angebotserfassung sollen in den Kinder- und Jugendförderplan (Bestandserhebung) einfließen
Arbeitsgemeinschaft 3 „Kinder- und Jugendarbeit“ nach § 78 SGB VIII - vor Ort tätige Akteure der Kinder- und Jugendarbeit - Mitglieder des KiJuPas - Jugendpolitische Vertreter der einzelnen Fraktionen im Ausschuss Jugendhilfe und Soziales	Abstimmung von Grundsätzen, Abfrage und inhaltliche Erarbeitung von Bedarfen innerhalb des Entstehungsprozesses zum Kinder- und Jugendförderplan
„Team Kinder- und Jugendbüro“ - Verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendcafés YAHOO, der Mobilen Jugendarbeit, des Kinder- und Jugendparlamentes, des Kinder- und Jugendschutzes und weiteren Aufgabenfeldern	Abstimmung von Grundsätzen, Abfrage und inhaltliche Erarbeitung von Bedarfen innerhalb des Entstehungsprozesses zum Kinder- und Jugendförderplan
Ausschuss Jugendhilfe und Soziales der Stadt Waltrop	Beratung und Verabschiedung des 2. Waltroper Kinder- und Jugendförderplans

Abbildung 1: eigene Darstellung

1 Gesetzlicher Auftrag und Richtlinien

Jeder junge Mensch in Deutschland hat ein gesetzlich verankertes Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung, um eine gemeinschaftsfähige, eigenverantwortliche Persönlichkeit herausbilden zu können (§1, Absatz 1, SGB VIII).

Zur Ausgestaltung dieser Leitnorm heißt es in §1, Absatz 3 SGB VIII von 1990:

„Jugendhilfe soll zur Verwirklichung dieses Rechts nach Absatz 1 insbesondere jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder anzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen, dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.“

Für den Bereich der allgemeinen Förderung (§§ 11 – 13 SGB VIII) werden die Bestimmungen zur Planung auf Landesebene im 3. Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes; Gesetz zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes – Kinder und Jugendförderungsgesetz (3. AG-KJHG – KJFöG) geregelt und das Vorgehen der nordrheinwestfälischen Kommunen ein Stück standardisiert.

Mit Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Januar 2005 wurde der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe erstmalig zur Erstellung eines Kinder- und Jugendförderplans auf Grundlage der kommunalen Jugendhilfeplanung verpflichtet. Der Kinder- und Jugendförderplan wird für die Wahlperiode der Vertretungskörperschaft festgeschrieben.

Die öffentliche Jugendhilfe hat nach § 79 SGB VIII die Gesamtverantwortung einschließlich der Planungsverantwortung für die Erfüllung sämtlicher Aufgaben, die im SGB VIII beschrieben werden.

Im Rahmen dieser Planungsverantwortung haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe den Bestand an Einrichtungen und Diensten festzustellen, den Bedarf unter Berücksichtigung von Wünschen, Interessen und Bedürfnissen der Zielgruppen für einen mittelfristigen Zeitraum zu ermitteln und geeignete Maßnahmen zur Befriedigung des Bedarfes rechtzeitig und ausreichend zu planen; dabei soll auch unvorhergesehener Bedarf eingeplant werden (§ 80 Abs. 1 SGB VIII).

2 Positionspapier „Kinder- und Jugendarbeit“

Nach den letzten Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen hat der Landesjugendhilfeausschuss mit Beschluss vom 16. September 2009 ein Positionspapier zur Kinder- und Jugendarbeit „Wirkungen, Prinzipien und Rahmenbedingungen einer kommunalen Pflichtaufgabe“ verabschiedet.

Die Jugendpolitikerinnen und Jugendpolitiker in den neu konstituierten Jugendhilfeausschüssen haben unter anderem die Aufgabe, kommunale Kinder- und Jugendförderpläne für die neue Wahlperiode zu beraten und damit die Schwerpunkte sowie die Finanzausstattung der örtlichen Kinder- und Jugendarbeit zu beschließen.

Das Positionspapier des Landesjugendhilfeausschusses soll dazu dienen, die politische Diskussion um die Rolle und Bedeutung der Kinder- und Jugendarbeit als ein besonders bedeutsames Feld der Jugendförderung in den Kommunen zu unterstützen.

Hervorgehoben wird in diesem Positionspapier, dass gerade in Zeiten der Finanzkrise die Bereitstellung einer bedarfsgerechten Infrastruktur für junge Menschen zwischen sechs und siebenundzwanzig Jahren eine besondere Bedeutung hat. Weiter heißt es, dass die Verlässlichkeit in der Kinder- und Jugendarbeit von, mit und für junge Menschen nur auf der Grundlage gut ausgestatteter kommunaler Kinder- und Jugendförderpläne erfolgen kann.

Explizit wird darauf hingewiesen, dass die Kinder- und Jugendarbeit eine kommunale Pflichtaufgabe darstellt, mit einem eindeutigen gesetzlichen Auftrag.¹

Zusammenfassend wird in dem Positionspapier hervorgehoben, dass Kinder- und Jugendarbeit

- ein unverzichtbarer Bestandteil der Jugendhilfelandchaft und der kommunalen Infrastruktur für Kinder und Jugendliche ist,
- frühzeitige Erziehung zu Demokratie und Toleranz leistet,
- ein wichtiges Lernfeld für die persönliche und soziale Entwicklung junger Menschen ist und
- gerade wegen des Ausbaus der Ganztagschulen notwendig ist, und zwar als Partner der Schulen bei außerunterrichtlichen Angeboten und
- zudem weiterhin ein wichtiger Ort der außerschulischen Bildung bleibt.

Auf Wunsch der Arbeitsgemeinschaft 3 „Kinder- und Jugendarbeit“ nach § 78 SGB VIII ist das Positionspapier aufgrund seines besonderen Stellenwertes und seiner Rahmenumgebung für die Kinder- und Jugendarbeit dem Ausschuss Jugendhilfe und Soziales der Stadt Waltrop am 30. September 2010 vorgestellt worden.

¹ vgl. LWL (Hrsg.): Positionspapier „Kinder- und Jugendarbeit – Wirkungen, Prinzipien und Rahmenbedingungen einer kommunalen Pflichtaufgabe“: Münster 2009, S. 1

Der Ausschuss Jugendhilfe und Soziales hat in dieser Sitzung auf Grund der Bedeutung beschlossen, den Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop unter Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft 3 „Kinder- und Jugendarbeit“ nach § 78 SGB VIII fortzuschreiben.

3 Die Stadt Waltrop - Strukturdaten

Für die Planung von Angeboten in der Kinder- und Jugendarbeit sind neben den konkreten Informationen zur Lebenswirklichkeit von jungen Menschen die Strukturdaten der Kommune – insbesondere die Angaben der demografischen Entwicklung von besonderer Bedeutung.

Aus den folgenden Strukturdaten können Rückschlüsse über die Situation und Bedarfe von Kindern und Jugendlichen in Waltrop abgeleitet werden.

In der Stadt Waltrop leben zum 31.12.2012 7.121 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 0 – unter 27 Jahren, das sind 24,3 % der Gesamtbevölkerung.

3.1. Die Altersstruktur der Waltruper Bürger

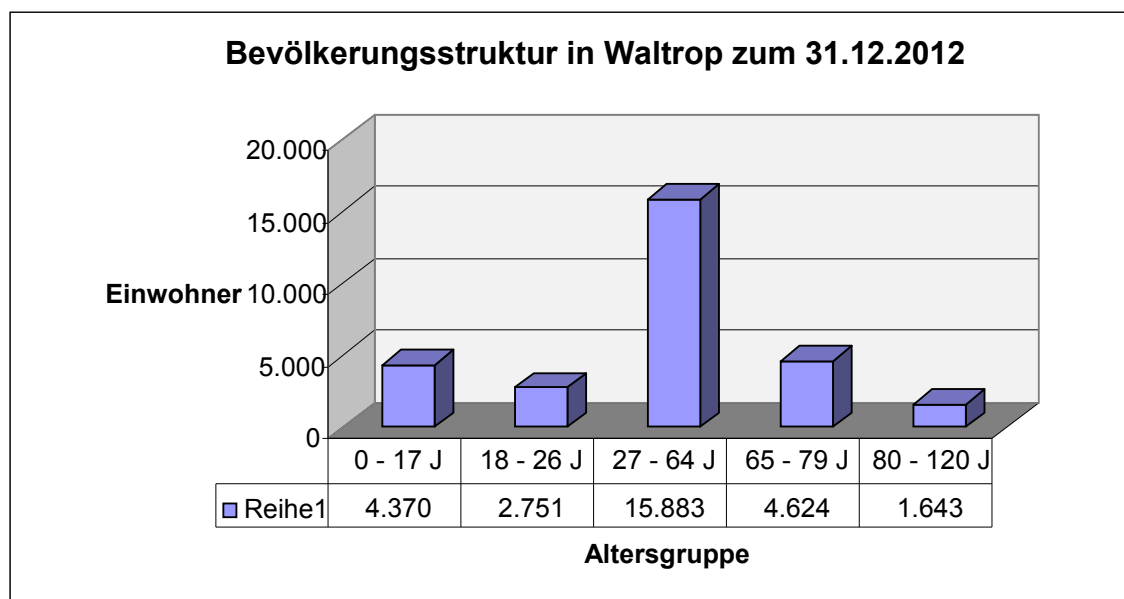


Abbildung 2

Quelle: GKD-Radar, Eigene Darstellung Jugendhilfeplanung

Von den 29.271 Einwohnern der Stadt Waltrop zum 31.12.2012 sind 4.370 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre alt. Das sind 14,9 % der gesamten Waltroper Bevölkerung.

Zusätzlich gibt es 2.751 junge Menschen in der Altersgruppe der 18 bis unter 27-Jährigen, die Anspruchsberechtigte im Sinne des SGB VIII sind.

Die demografische Entwicklung zeigt, dass die Anzahl der Geburten in Waltrop kontinuierlich zurück gegangen ist (siehe Schaubild: Altersstruktur junger Men-

schen in Waltrop zum 31.12.2012). So liegt der Anteil der Bevölkerungsgruppe der unter 1-Jährigen zu diesem Stichtag bei knapp unter 200 Kindern in der Stadt.

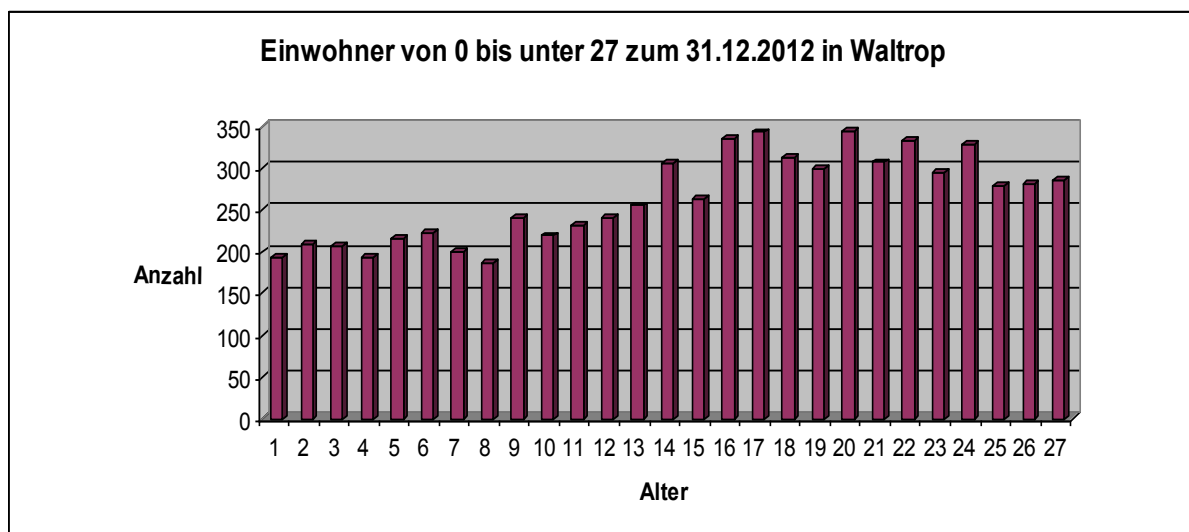
Im Gegensatz dazu, ist der Anteil der in Waltrop lebenden Teenies und Jugendlichen aktuell stärker vertreten. So sind die Jahrgänge der Jugendlichen ab 13 Jahren und aufwärts mit maximal 343 Teenies und mehr noch stark vertreten und werden auch in den nächsten Jahren zur Zielgruppe der Jugendförderung gehören.

Insgesamt leben zum Jahresende 2012 in der Altersgruppe der 6 bis einschließlich 26 Jährigen², der Hauptzielgruppe der Kinder- und Jugendförderung, 5.880 junge Menschen in Waltrop.³

Fazit:

Es ist absehbar, dass die Gruppe der Teenies und Jugendlichen in den nächsten Jahren weiterhin der Förderung durch die Waltroper Kinder- und Jugendarbeit bedarf und dies in der Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans seine Berücksichtigung finden muss.

3.2 Die Altersstruktur junger Menschen in Waltrop zum 31.12.2012⁴



Alter	U1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Anzahl	194	208	207	193	216	223	199	186	241	219	231	240	255

Alter	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Anzahl	305	263	335	343	312	299	344	307	332	294	329	279	281	286

Abbildung 3

Quelle: GKD-Radar, Eigene Darstellung Jugendhilfeplanung

² Gemäß des Gesetzgebers im Kinder- und Jugendhilfegesetz in § 11, Abs.4 SGB VIII „Jugendarbeit“ umfasst die Hauptzielgruppe der Offenen Kinder- und Jugendarbeit die Altersgruppe der 6 – einschließlich 26 Jährigen.

³ Quelle: GKD-Radar, Eigene Darstellung Jugendhilfeplanung

⁴ Quelle: GKD-Radar, Eigene Darstellung Jugendhilfeplanung

Differenziert nach dem Geschlecht ergibt sich in den nachfolgend dargestellten Altersgruppen, dass der Anteil der Jungen und jungen Männer höher ist, als der Anteil der Mädchen und jungen Frauen.

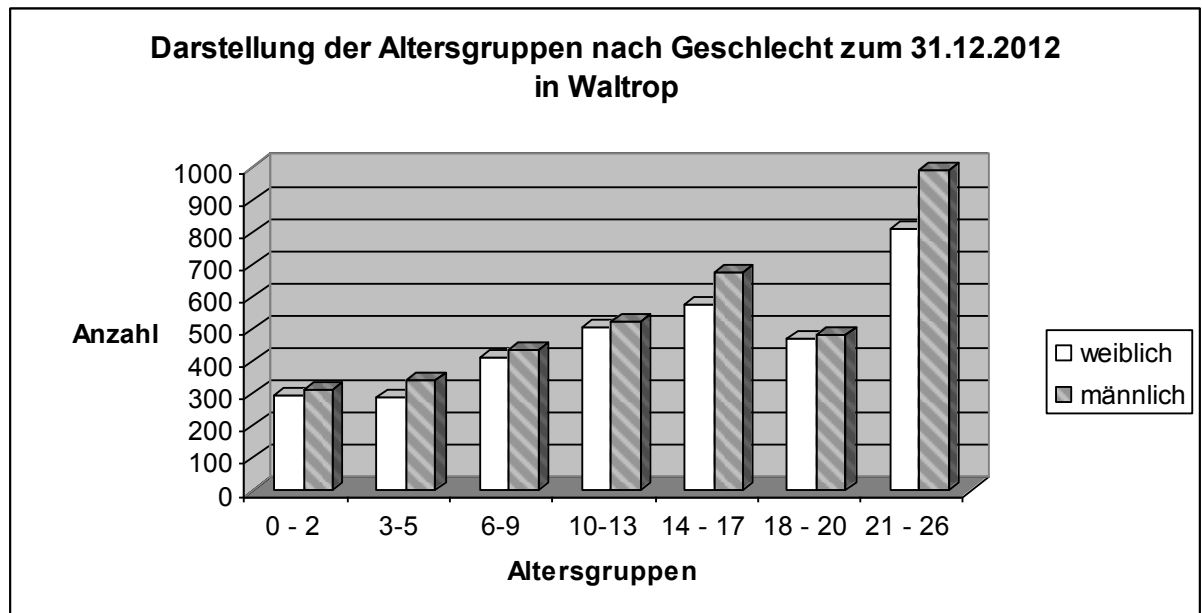


Abbildung 4

Quelle: GKD-Radar, Eigene Darstellung Jugendhilfeplanung

Zur demografischen Entwicklung:

In Hinblick auf die demographische Entwicklung und die Konsequenzen für die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit stellt die Fachberaterin des Landesjugendamtes, Katja Müller, folgende Zahlen zur Verfügung:

Im Jahr 2006 standen in NRW für 10.000 Kinder- und Jugendliche (12 – 21 Jährige) insgesamt 23 Fachkraftstellen in allen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Rechnerisch sind das 435 Kinder pro Fachkraftstelle.

In dieser Zahl sind neben dem pädagogischen Personal auch das hauswirtschaftliche und technische Personal berücksichtigt, sowie Jugendbildungsstätten und -beratungsstellen, Jugendkunstschulen etc.

„Diese Zahl verdeutlicht, dass die Frage, inwieweit der demografische Wandel zu Veränderungen in der Einrichtungsstruktur führen muss, ganz anders bewertet werden muss als z.B. im Schul- und Kita-Bereich. Es ist aufgrund dieser sehr geringen Versorgungsquote mit Angeboten der OKJA weniger damit zu argumentieren, dass Einrichtungen und Fachpersonal zu reduzieren sind. Vielmehr überwiegt die Einschätzung, dass sich zum einen die Versorgungsquote (Fachkraftstellen und Anteil der Stammbesucher/innen an Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen) durch einen Rückgang der Gesamtzahl an Kindern und Jugendlichen erhöht. Es ist zudem zu erwarten ist, dass die Hauptzielgruppe der OKJA wächst (z. B. Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund).“⁵

⁵ Katja Müller, Fachberaterin Jugendförderung des Landesjugendamtes in einer schriftlichen Stellungnahme an die Stadt Waltrop vom 16.11.2010

3.3 Bevölkerung mit ausländischer Herkunft

Zum 31.07.2013 waren 1.536 Personen, 5,24 % der Waltroper Bevölkerung ausländischer Herkunft.

Differenziert nach Nationalitäten stellt die Gruppe der Menschen mit türkischer Staatsbürgerschaft mit knapp 41% die größte Gruppe der ausländischen Mitbürger dar. 326 ausländische Mitbürger sind unter 27 Jahre alt.

Ausländische Mitbürger in Waltrop zum 31.07.2013

Alter	0-2	%	3-5	%	6-9	%	10-13	%	14-17	%	18-20	%	21-26	%	27-120	%	Gesamt
Anzahl	12	0,78	13	0,85	18	1,17	29	1,89	62	4,04	51	3,32	141	9,18	1.210	78,78	1.536

Abbildung 5

Quelle: GKD-Radar, eigene Darstellung, Jugendhilfeplanung

3.4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Mitbürger mit Migrationshintergrund in Waltrop zum 31.07.2013

Alter	0-2	3-5	6-9	10-13	14-17	18-20	21-26	über 27 J.	Gesamt
Anzahl	138	138	200	173	198	86	265	1.890	3.088

Abbildung 6

Quelle: GKD-Radar, Eigene Darstellung Jugendhilfeplanung

1.198 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 27 haben einen Migrationshintergrund, das sind 16,93 % dieser Alterskohorte (Stichtag 31.07.2013).

Die Definition zum Migrationshintergrund ist bei der GKD im Auswertungsmodul „Migration“ entsprechend hinterlegt.

Definition Migrationshintergrund

„Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn 1. die Person nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder 2. der Geburtsort der Person außerhalb der heutigen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland liegt und eine Zuwanderung in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 erfolgte oder 3. der Geburtsort mindestens eines Elternteiles der Person außerhalb der heutigen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland liegt sowie eine Zuwanderung dieses Elternteiles in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 erfolgte.“

(§6 Satz 2 der Migrationshintergrund-Erhebungsverordnung – MighEV vom 29.09.2010)

Definition zur Radar-Auswertung

Die Auswertung „Menschen mit Migrationshintergrund“ kann im Radar nur näherungsweise abgebildet werden, da die Einwohner Informationen aus dem Verfahren OK.EWO stammen und dort keine historischen Daten abgebildet werden. Ursprüngliche, nicht deutsche Einwohner oder Elternteile die zum Zeitpunkt der Geburt noch eine andere Staatsbürgerschaft besaßen werden aus diesem Grund hier vernachlässigt. Die Radar Definition lautet wie folgt:

- Einwohner/innen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit (Ausländer, ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber)
- Einwohner/innen mit erster Staatsangehörigkeit Deutsch und zweiter nichtdeutscher Staatsangehörigkeit (z.B. Aussiedler, Doppelstaatler).
- Kinder, der beiden oben genannten Gruppen.

Abfragen in der Einwohnermeldestatistik für die Gruppen:

1. Ausländer (1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch)
2. Migranten (2. Staatsangehörigkeit nicht deutsch)
3. Kinder deutscher Nationalität von Eltern / Elternteilen aus der Gruppe 1 oder 2

3.5 Haushalte in Waltrop

Die Einwohner Waltrops leben zum 31.12.2012 in 15.326 Haushalte, das sind 1,91 Personen pro Haushalt. Ein Haushalt wird dabei laut GKD-Radar über die Kriterien Nachname, Straße, Hausnummer und Hausnummernzusatz definiert.

9.364 Personen leben in 2.672 „Familien“-Haushalten, das sind durchschnittlich 3,5 Personen pro Haushalt. Die Kriterien sind neben den o.g. „Haushalt“-Kriterien, dass mindestens 1 Person ≥ 18 Jahre ist und mindestens 1 Person < 18 Jahre ist. Daneben erfasst die GKD Recklinghausen „Alleinerziehenden“-Haushalte.

Diese definieren sich wie „Familien“-Haushalte, wobei die volljährige Person unverheiratet ist. 1.791 Personen leben in 790 „Alleinerziehenden“-Haushalten.

Für das Kreisgebiet ergeben sich nahezu identische Prozentwerte.

Konkrete Aussagen über die Anzahl der Kinder in den einzelnen Haushalten können leider nicht gemacht werden. Das wäre nur über eine Auftragsvergabe an die GKD zu realisieren, da die Meldedaten besonders „gefiltert“ werden müssten. Der Kostenaufwand liegt im fünfstelligen Bereich.

	Haushalte	Personen	Durchschnittliche Anzahl Personen pro Haushalt
Insgesamt	15.326	29.271	1,91
davon: Familien	2.672	9.364	3,50
Alleinerziehende	790	1.791	2,27

Abbildung 7

Quelle: GKD-Radar, Eigene Darstellung Jugendhilfeplanung

3.6 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im ALG II - Leistungsbezug

Zum 31.11.2012 befanden sich 11,69 % der unter 25-Jährigen im ALG II- Leistungsbezug, 761 von 6.512 Personen in dieser Altersklasse.

Im Kreisgebiet Recklinghausen waren insgesamt 18,73 % betroffen.

Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene im ALG II-Leistungsbezug zum 30.11.2012						
Waltrop				Kreis Recklinghausen		
Alter der Kinder	Anzahl der Kinder im Leistungsbezug ALG II	Anzahl der gemeldeten Kinder	%-Anteil der Kinder im ALG II	Anzahl der Kinder im Leistungsbezug ALG II	Anzahl der gemeldeten Kinder	%-Anteil der Kinder im ALG II
unter 3	100	607	16,47	3.593	13.827	25,99
3 bis unter 7	115	843	13,64	4.829	19.519	24,74
7 bis unter 15	275	1.934	14,22	9.548	45.985	20,76
15 bis unter 20	156	1.608	9,70	5.389	34.078	15,81
20 bis unter 25	115	1.520	7,57	4.528	35.462	12,77
Summe	761	6.512	11,69	27.887	148.871	18,73

Abbildung 8

Quelle: Job-Center Waltrop, GKD-Radar, eigene Berechnung und Darstellung Jugendhilfeplanung

3.7 Entwicklung der Hilfen zur Erziehung (HzE)

In der Sitzungsvorlage des Ausschusses für Jugendhilfe und Soziales, Teil A-Jugendhilfe, 2009-14/0851, vom 13.08.2013, wird im Bericht zur Fallzahlen- und Kostenentwicklung der erzieherischen Hilfen in Waltrop in den Jahren 2008-2012 festgestellt, dass trotz sinkender Zahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Fallzahlen überwiegend ansteigend sind.

U.a. werden nachfolgende Erklärungen für diesen Fallzahlenanstieg angeführt, die auch die Lebensrealität der betroffenen Kinder und Jugendlichen widerspiegeln:

- Die steigenden Fallzahlen stehen in enger Verbindung zu den sich verschlechternden sozioökonomischen Lebenslagen für Familien.
- Ökonomisch prekäre Lebenslagen (Hartz IV / SGB II, Arbeitslosigkeit, Armutsentwicklung) führen zu instabilen und brüchigen Familienkonstellationen.
- Durch Trennung und Scheidung entstehen Familien mit allein erziehenden Elternteilen, deren Armutsrisiko überproportional steigt und die überproportional häufig Hilfen zur Erziehung in Anspruch nehmen (müssen).
- Die Komplexität des Hilfebedarfs im Einzelfall ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen, z. B. durch den immer größer werdenden Anteil von Eltern, deren Erziehungskompetenz nachhaltig beeinträchtigt ist (z. B. auch durch eine psychische Erkrankung). Dies hat im ambulanten Bereich i. d. R. eine Verlängerung der Laufzeit der Hilfen zur Folge. Im stationären Bereich erhöhen sich die Fallkosten, da die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen fast nur noch in Einrichtungen mit erhöhter Betreuungsintensität gedeckt werden können.

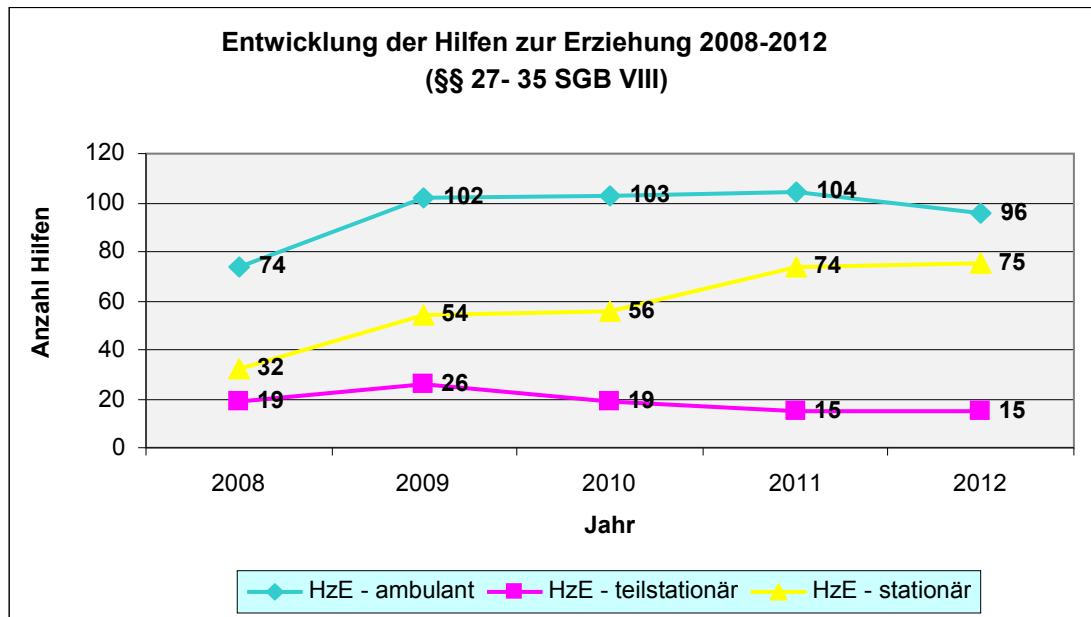


Abbildung 9

Quelle: Prosoz 14 plus, Wirtschaftliche Jugendhilfe, Eigene Darstellung Jugendhilfeplanung

Zwischenbewertung:

Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und das Angebotsspektrum der Kinder- und Jugendförderung sind eine wichtige Ressource im Vorfeld von Hilfen zur Erziehung!

3.8 Die Schullandschaft in der Stadt Waltrop

In Waltrop gibt es neun Schulen, davon vier Grundschulen, eine Gesamtschule, eine Realschule, ein Gymnasium, eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.

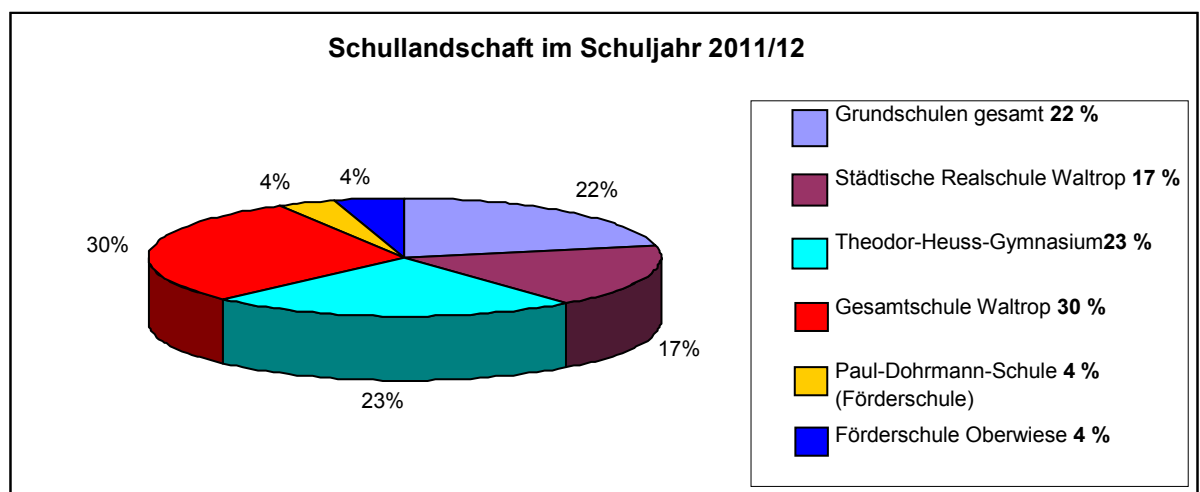


Abbildung 10

Quelle: IT.NRW und MSW, eigene Darstellung Jugendhilfeplanung

Wie die insgesamt 4.119 Schülerinnen und Schüler sich auf die Waltroper Schulen verteilen, ist aus der nachfolgenden tabellarischen Darstellung ersichtlich.

Schulen in Waltrop	Schülerzahlen im Schuljahr 2011/2012
August-Hermann-Francke	164
Barbaraschule	292
Kardinal-von-Galen-Schule	268
Lutherschule	181
Städtische Realschule Waltrop	703
Theodor-Heuss-Gymnasium	963
Gesamtschule Waltrop	1212
Paul-Dohrmann-Schule (Förderschule)	158
Förderschule Oberwiese	178

Abbildung 11

Quelle: IT.NRW und MSW, eigene Darstellung Jugendhilfeplanung

3.8.1 Waltroper Grundschulen

Insgesamt besuchen in Waltrop 907 Kinder die vier örtlichen Grundschulen. Dabei liegt die durchschnittlich Jahrgangsstärke bei 227 Kindern im Alter von 6-9 Jahren.

Schülerzahlen im Schulhalbjahr 2011 / 2012 der Waltroper Grundschulen:

1. Jahrgangsstufe	225
2. Jahrgangsstufe	231
3. Jahrgangsstufe	221
4. Jahrgangsstufe	230
Gesamt	907

Abbildung 12

Quelle: Schulverwaltungsamt, eigene Darstellung Jugendhilfeplanung

Die Waltroper Grundschülerinnen und Grundschüler werden in den drei Gemeinschaftsgrundschulen und einer katholischen Bekenntnisgrundschule unterrichtet.

Die in der Randlage wohnenden Eltern wählen aber auch Grundschulen aus Castrop-Rauxel oder Datteln für ihre Kinder aus.

Kardinal-von-Galen-Schule Gemeinschaftsgrundschule In der Baut 27 , 45731 Waltrop Telefon (0 23 09) 78 56 71 E-Mail-Adresse sekretariat@galenschule-waltrop.de Homepage http://www.galenschule-waltrop.de	August-Hermann-Francke-Schule Gemeinschaftsgrundschule Hafenstraße 76 , 45731 Waltrop Telefon (0 23 09) 92 04 99 Fax (0 23 09) 75 87 7 E-Mail-Adresse francke-schule.waltrop@t-online.de Homepage http://www.a-h-francke-schule-waltrop.de
Barbaraschule Katholische Bekenntnisgrundschule Delbrückstr. 2 , 45731 Waltrop Telefon (0 23 09) 78 58 30 Fax (0 23 09) 74 41 8 E-Mail-Adresse barbaraschule-waltrop@t-online.de Homepage http://www.barbaraschule.de	Lutherschule Gemeinschaftsgrundschule Taeglichsbeckstr. 29 , 45731 Waltrop Telefon (0 23 09) 78 18 46 Fax (0 23 09) 75 69 4 E-Mail-Adresse 122968@schule.nrw.de Homepage http://www.lutherschule-waltrop.de

3.8.2 Offener Ganzttag (OGS) in Waltrop:

An allen Grundschulen gibt es ein Betreuungsangebot im Rahmen des Offenen Ganztages (OGS) von 08.00 bis 16.00 Uhr.

Die Ganztagsbetreuung an den vier Waltroper Grundschulen und einer integrativem Tagesgruppe an der Paul-Dohrmann-Schule unterliegen der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen (AWO).

Im Juni 2012 werden 396 von 945 Schülerinnen und Schülern in der OGS betreut, das sind 41,9 %. Im Juni 2013 werden 43,0 % betreut, 388 von 873 Schülerinnen und Schülern.

Schulen	OGS	Schüler insgesamt
August-Hermann-Francke	91	168
Barbaraschule	109	246
Kardinal-von-Galen-Schule	93	235
Lutherschule	84	181
Paul-Dohrmann-Schule	11	43
Summe	388	873

Abbildung 6, Stand: Juni 2013

Quelle: Schulverwaltungsamt Waltrop, Jugendamt, eigene Darstellung Jugendhilfeplanung

Koordinatorin des Offenen Ganztags in Waltrop Ute Zimmermann (Ansprechpartnerin der AWO) Telefon: (02361) 93167 – 20 E-Mail: u.zimmermann@awo-msl-re.de

3.8.3 Waltroper Schulen der Sekundarstufe 1 und 2

Insgesamt besuchen in Waltrop **3214 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene** die fünf Waltroper Schulen der Sekundarstufe 1 und 2.

Dabei variiert die Jahrgangsstärke von 45 bis 184 Schülerinnen und Schülern je nach Schultyp.

Waltroper Schulen der Sekundarstufe 1 und 2:

Städtische Realschule Waltrop Ziegeleistr. 31 , 45731 Waltrop Rektorin: Christa Müther Telefon (0 23 09) 78 31 87 0 Fax (0 23 09) 78 31 87 7 E-Mail: sekretariat@realschule-waltrop.de Homepage: www.realschule-waltrop.de	Theodor-Heuss-Gymnasium Theodor-Heuss-Straße 1 , 45731 Waltrop Stellv. Schulleiterin: Melanie Awadalla Telefon (0 23 09) 7 54 53 Fax (0 23 09) 7 91 83 E-Mail: thg-waltrop@t-online.de Homepage: www.thg-waltrop.de
Gesamtschule Waltrop Brockenscheidter Straße 100 , 45731 Waltrop Schulleitung: Wolfgang Kollerker Telefon (0 23 09) 7 85 30 Fax (0 23 09) 7 85 32 11 E-Mail: info@ge-waltrop.de Homepage: www.ge-waltrop.de	Paul-Dohrmann-Schule <i>Städtische Verbund-Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung</i> Hafenstr. 74 , 45731 Waltrop Stellv. Schulleiterin: Simone Frank Telefon (0 23 09) 78 31 86 0 Fax (0 23 09) 78 31 86 5 E-Mail:mail@paul-dohrmann-schule.de Homepage:www.paul-dohrmann-schule.de
Schule Oberwiese <i>Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung</i> Recklinghäuser Straße 201 , 45731 Waltrop Sonderschulkonrektorin: Andrea Koberski Telefon (0 23 09) 7 67 39 Fax (0 23 09) 91 39 9 E-Mail: post@schule-oberwiese.de Homepage: www.schule-oberwiese.de	Schulverwaltung Waltrop Fachgruppenleitung: Angela Naehrig Telefon (02309) 962 316 Fax (02309) 962 318 E-Mail: angela.naehrig@waltrop.de

4 Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen

4.1 Befragung zur Freizeit- und Lebenssituation von jungen Menschen in Waltrop

Im Sommer 2011 hat das Kinder- und Jugendbüro 500 Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis 17 Jahren zu ihrer Freizeit- und Lebenssituation in Waltrop befragt.

Die Befragung hatte zum Ziel, ein aussagekräftiges Ergebnis zu den Wünschen und Bedürfnissen der Waltroper Kinder und Jugendlichen zu erhalten und die Ergebnisse als Planungsgrundlage (Bedarfsermittlung) in den Kinder- und Jugendförderplan einzuarbeiten.

Die Befragung umfasste fünf Themenbereiche:

- Fragen zur Person
- Fragen zu den Freizeitaktivitäten der Kinder und Jugendlichen
- Angaben zur Berufswahl
- Fragen zur Beteiligung (persönliches Engagement)
- Freizeitmöglichkeiten in Waltrop

Die 3. Auflage der Kinder- und Jugendbefragung in Waltrop zur Freizeit- und Lebenssituation im Sommer 2011 erreichte bisher die höchste Rücklaufquote. Rund 40 % der angeschriebenen Kinder- und Jugendlichen füllten den 6-seitigen Fragebogen aus und schickten ihre Rückmeldung an das Kinder- und Jugendbüro.

Im Vergleich zu der letzten Jugendbefragung 2005 verteilen sich die Antworten bei den Fragestellungen nach Alter, Geschlecht, Schulbesuch analog zu den vergangenen Untersuchungen. Es ist somit eine hohe Kontinuität festzustellen. In einigen Bereichen (wie z.B. Medienkonsum) zeigten sich aber auch deutliche Abweichungen. Interessant ist daher der Blick auf die Abweichungen.

4.2 Einzelergebnisse der Befragung

4.2.1 Einzelergebnisse „Jugend und Medien“

- **Freizeitaktivitäten – „im Internet surfen“ ist um 20 % angestiegen**
oft / sehr oft: 72 % 2011 oft / sehr oft: 52 % 2005
- **das Internet als alltägliche Freizeitbeschäftigung hat das Fernsehen als Medium Nr. 1 bei Jugendlichen überholt!**
Fernsehen: oft / sehr oft: 65 % 2011 oft / sehr oft: 68 % 2005
Das Fernsehen bleibt jedoch fester Bestandteil der Medienwelt!
- **Freizeitaktivitäten: massiver Anstieg der Nutzung von Soziale Netzwerke (Facebook, SchülerVz etc.)!**
oft / sehr oft: 65 % der Jugendlichen (erstmals abgefragt 2011)

- lediglich 12, 7 % der Kinder und Jugendlichen geben an nie in den Sozialen Netzwerken zu sein;
- **Mädchen sind mit 57% bei den Kommunikationsplattformen stärker vertreten als Jungen (Jungen 43%)**
- **von den Befragten gaben acht 11-Jährige an, die Netzwerke oft zu nutzen**
insgesamt 24 befragte 11-Jährige: davon 12 nie + 4 selten

Zwischenbewertung der Ergebnisse:

Analog zum Bundestrend verzeichnen das Internet und die Sozialen Netzwerke auch bei den Waltroper Jugendlichen enorme Zuwachsraten. Dabei nutzen die Jugendlichen heute das Internet zum Informations-, Identitäts- und Beziehungsmanagement.

Chancen und Nutzen:

Gerade beim Beginn der Pubertät ist für junge Menschen die Gestaltung der eigenen Identität als persönliches Profil in den sozialen Netzwerken interessant. Dazu gehört die Darstellung der eigenen Person und das Interesse, wie Freunde und andere Jugendliche einen selbst sehen. Von der ganzen Bandbreite sozialer Kontaktpflege und dem Anknüpfen neuer Beziehungen bieten Soziale Netzwerke jungen Leuten vor allem die Möglichkeit, aktuelle lockere Beziehungen zu pflegen und neue anzuknüpfen. Und zwar weniger in der großen weiten Welt des „word wide web“, sondern im nahen Lebensumfeld. Eine Chance für die Jugendarbeit, die in der digitale Vernetzung liegt ist, dass mehr Beteiligung im Web 2.0. realisiert werden kann und Jugendliche direkt erreichbar sind. Die Waltroper Kinder- und Jugendarbeit nutzt teilweise bereits diese Kommunikationsplattformen, um Jugendliche direkt zu erreichen.

Grenzüberschreitungen und Risiken:

Neben vielen Chancen, die Soziale Netzwerke zweifellos bieten, gibt es auch einige negative Aspekte, die den Community-Spaß für Jugendliche schnell ein Ende bereiten können. Um all die Funktionen, die Soziale Netzwerke bieten, nutzen zu können, besteht der Zwang, möglichst viel Persönliches preiszugeben. Damit läuft man Gefahr, identifizierbar zu werden und setzt sich diversen Risiken aus, beispielsweise unerwünschter Kontaktaufnahme. Es kann geschehen, dass Jugendliche die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte anderer verletzen (beispielsweise „aus Versehen an alle geschickt“).

Gefährdet sind Jugendliche auch durch Jugendliche selbst: Mobbing, Cyberbullying und Stalking via Netz. Diese Formen der virtuellen Anfeindungen, Verleumdungen und Beleidigungen sind keine harmlosen Jugendscherze, sondern stellen für die Betroffenen ein ernstes und sehr schmerzhaftes Problem dar.

Kritisch zu hinterfragen ist aus Jugendschutzsicht, dass die Nutzer der Sozialen Netzwerke immer jünger werden. In Waltrop haben bei der Befragung zur Freizeit- und Lebenssituation acht Kinder (!) von 24 Kindern im Alter von 11 Jahren angegeben, dass sie die Sozialen Netzwerke oft nutzen. Soziale Netzwerke sind für Kinder unter 12 Jahre nicht empfehlenswert. Denn Kinder können die Gefahren Sozialer Netzwerke noch nicht richtig einschätzen.

Fazit:

Da der Computer heute aus der Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken ist, ist Medienpädagogik heute bedeutsamer denn je und eine wichtige Aufgabe der Jugendhilfe und des Aufgabenfeldes des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

Näheres zum Thema findet sich im Waltroper Kinder- und Jugendförderplan unter dem Arbeitsfeld „Pädagogisch-präventiver Kinder- und Jugendschutz“.

4.2.2 Einzelergebnisse „Jugend und Belastung durch feste Termine“

- **25 % der Waltroper Jugendlichen geben an, dass die Belastung durch feste Termine „viel zu viel, kaum zu schaffen ist“ oder „eigentlich zu viel ist, aber es geht gerade noch“**

Zwischenbewertung des Ergebnisses „Jugend & Belastung durch feste Termine“ und Dimension des Ganztags / Veränderte Schullandschaft:

Die Frage nach der „Belastung durch feste Termine“ ist in der Befragung 2011 zur Freizeit- und Lebenssituation von Waltroper Kindern und Jugendlichen erstmals aufgenommen worden. Hintergrund ist, dass an allen weiterführenden Schulen in Waltrop bereits Ganztagsangebote für Schüler existieren. Zusätzlich wirkt sich die Verkürzung der Gymnasialzeit auf acht Jahre bei den Schülerinnen und Schülern aus. 12 Jahre bis zum Abitur statt 13, das bedeutet für viele jungen Menschen mehr Druck und Stress und weniger Zeit für Hobbys, Freizeit und Spaß.

Ein Viertel der Waltroper Schüler gibt bei der Befragung an, dass die Belastung „eigentlich zu viel ist!“. Dieses Ergebnis spiegelt sich auch in bundesweiten Erhebungen wieder. 2012 hat das Deutsche Kinderhilfswerk und UNICEF Deutschland veröffentlicht, dass Schule für Kinder ein Vollzeitjob ist und nur wenig Zeit für Hobbys und Freunde bleibt.

Der ABA - Fachverband – Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V. veröffentlichte hierzu im Oktober 2012:

„Kinder und Jugendliche in Deutschland arbeiten im Schnitt mehr als 38,5 Stunden pro Woche in oder für die Schule – und damit ähnlich viel wie Erwachsene in Vollzeitjobs. Entsprechend weniger Zeit bleibt ihnen nach ihren eigenen Angaben für alle anderen Aktivitäten – Zeit mit der Familie, Spielen mit Freunden, „Chillen“, „Zocken“ oder Hobbys. Mit zunehmendem Alter steigt die Beanspruchung durch die Schule bis zur 45-Stunden-Woche in den Klassen 9 bis 13. Dies sind Ergebnisse einer Umfrage, zu der das Deutsche Kinderhilfswerk und UNICEF Deutschland im Vorfeld des diesjährigen Weltkindertages unter dem Motto „Kinder brauchen Zeit!“ aufgerufen hatten.“ (ABA Fachverband – Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V. In: i-Punkt 10/12, S. 35)

Konsequenzen für die Kinder- und Jugendarbeit:

Im Sinne der „Lobby-Funktion für Kinder und Jugendliche“ muss die Jugendarbeit stärker sensibilisieren und auf die Missstände der deutlich angestiegenen Belastungen von junge Menschen hinweisen:

- **Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume für sich selbst!**
- **Kinder haben ein Recht auf Kindheit! Erwachsene müssen Kindern genug Zeit zum Spielen lassen, denn sie lernen auch dabei für das Leben!“**
- **Auch Jugendliche haben ein Recht auf Freizeit! Einen „Fulltime-Stundenplan“, wie an der Uni oder im Berufsleben, ist nicht erstrebenswert. Junge Menschen benötigen Zeit! Zeit zur persönlichen Entwicklung - hin zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.**

Zum anderen zeigen die verlängerten Schulzeiten und die Dimension des Ganztags deutlich, dass die Kinder- und Jugendförderung und die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit nicht ihre Daseinsberechtigung verloren haben.

Im Gegenteil: Jugendarbeit als freiwilliger Lernort, der durch Vielfalt, Anerkennung und Wertschätzung geprägt ist, ist vor diesem Hintergrund wichtiger denn je! Die Veränderungen in der Schullandschaft haben bereits Auswirkungen auf die Arbeit der Kinder- und Jugendarbeit in Waltrop gezeigt, so dass die Waltroper Kinder- und Jugendförderung ihr Profil angepasst hat.

Vor allem im Freizeitbereich bedeutet das, da zu sein, wenn Kinder und Jugendliche in Waltrop ihre freie Zeit gestalten wollen und können.

Eine stärkere Verlagerung von Angebotszeiten in den Abendbereich und zum Wochenende, bzw. in die Ferienzeiten, ist im Rahmen der Profilanpassung bereits erfolgt.

4.2.3 Einzelergebnisse „Freizeitaktivitäten, die Waltroper Jugendliche oft / sehr oft nachgehen“⁶

1.)	mit Freunden zusammen sein	oft / sehr oft	87 %
2.)	mit bestem Freund / Freundin zusammen sein	oft / sehr oft	85 %
3.)	Musik hören	oft / sehr oft	83 %
4.)	Internet chatten	oft / sehr oft	72 %
5.)	mit der Familie zusammen sein	oft / sehr oft	72 %

Zwischenbewertung der Ergebnisse:

Entwicklungsbedingt stehen auch bei Waltroper Jugendlichen in dieser Lebensphase die eigenen Freunde oder der beste Freund oder die beste Freundin an erster Stelle. Denn die Peer-Groups, die Interaktionsgruppen von Gleichaltrigen, sind in der Pubertät und Jugendphase wesentliche Sozialisationsinstanzen, die jungen Menschen auch emotionalen Schutz und Solidarität bieten. Daneben spielen Musik und Medien eine große Rolle.

Auffällig ist, dass die Bedeutung der Familie bei jungen Menschen ansteigt. Das Zusammensein in der Familie rangiert bei Waltroper Jugendlichen mit 72 % auf Platz fünf der Freizeitaktivitäten, die Jugendliche oft bzw. sehr oft nachgehen.

4.2.4 Einzelergebnisse „Orte, an denen sich Waltroper Jugendliche oft / sehr oft mit Freunden treffen“

1.)	bei mir oder Freunden zu Hause	oft / sehr oft	84 %
2.)	am Kanal	oft / sehr oft	48 %
3.)	im Verein	oft / sehr oft	39 %
4.)	außerhalb Waltrops	oft / sehr oft	33 %
5.)	auf Feten / Partys	oft / sehr oft	27 %
6.)	in Sportstätten	oft / sehr oft	27 %
7.)	in der Fußgängerzone	oft / sehr oft	23 %
8.)	im Schwimmbad	oft / sehr oft	23 %
9.)	in Cafés	oft / sehr oft	21 %
10.)	im Stadtpark	oft / sehr oft	17 %

Zwischenbewertung der Ergebnisse:

Waltroper Jugendliche benennen an erster Stelle mit 84 % (2005 : 73 %), dass sie sich oft/sehr oft zuhause oder bei Freunden treffen. Dieses Ergebnis zeigt den Bedeutungszuwachs der Familie. An zweiter Stelle ist als Treffpunkt der „Kanal“ genannt worden. Hierzu ist anzumerken, dass die Befragung im Sommer 2011 bei heißen Außentemperaturen stattgefunden hat.

⁶ Auswahl von insgesamt 34 Freizeitaktivitäten die bei der Befragung zur Auswahl standen / Mehrfachnennungen möglich

*Es ist anzunehmen, dass die Abfrage in den Wintermonaten zu einer Verschiebung bei der Angabe der „Lieblingsorte“ der Jugendlichen geführt hätte. Auffällig ist, dass der Treffpunkt „im Schwimmbad“ immerhin zu 23 % genannt worden ist, obwohl ein eingeschränkter Badebetrieb im Sommer 2011 im Waltroper Freibad stattgefunden hat (nur Nichtschwimmerbereich). Das lässt die Annahme zu, dass Jugendliche sich mit ihren Freunden deshalb häufiger außerhalb Waltrops aufgehalten haben (Angabe von 33 %), weil sie unter anderem zum Schwimmen in die Nachbarstädte gefahren sind. Auf die Frage, „**Wenn du der Meinung bist, dass es zu wenig Angebote für junge Leute in Waltrop gibt, welche sollte es deiner Meinung nach geben?**“, antworten die Waltroper Jugendlichen an erster Stelle damit, dass es ein „Schwimmbad“ geben sollte. Das belegt, dass „gemeinsam mit Freunden schwimmen gehen zu können“ einen enormen Stellenwert in der Lebenswelt von Waltroper Jugendlichen hat! Vor dem Hintergrund, dass die Jugendlichen weniger mobil als die Erwachsene sind, um Badeangebote in den benachbarten Städten wahrnehmen zu können, ist auch die hohe Anzahl der Waltroper Jugendlichen zu sehen, die den Kanal zum Schwimmen nutzen. Hierbei ist offensiv zu benennen, dass der Kanal zum Schwimmen auch ein Gefahrenpotential für junge Menschen darstellt, dass keine Alternative zu einem von Rettungsschwimmern beaufsichtigten und verlässlichen Schwimmangebot in der Stadt ist. Weiterhin geben die Jugendlichen an, dass sie oft / sehr oft auch Angebote, wie z.B. Vereine oder Sportstätten mit Freunden in ihrer Freizeit nutzen. Ebenfalls werden alters- und jugendtypisch auch informelle Treffmöglichkeiten (z.B. Stadtpark) benannt.*

4.2.5 Einzelergebnisse „Erfahrungen, die Jugendliche beim Aufenthalt an informellen Treffpunkten machen

- | | | |
|-----|---|--------------------|
| 1.) | hatten Spaß | 84 % der Nennungen |
| 2.) | waren ungestört | 29 % der Nennungen |
| 3.) | Gefühl, wir sind nicht so gerne gesehen | 16 % der Nennungen |
| 4.) | Erwachsene haben sich beschwert | 12 % der Nennungen |
| 5.) | wir mussten dort weg | 9 % der Nennungen |

Zwischenbewertung des Ergebnisses:

Das Ergebnis zeigt, dass Waltroper Jugendliche, die sich an informellen Treffpunkten im Stadtgebiet aufhalten, unterschiedliche Erfahrungen sammeln, die sich zusammenfassen lassen von „wir hatten Spaß“ bis hin zu „wir mussten dort weg“.

Hintergrund dieser Abfrage ist, dass nicht selten das Vorurteil existiert, dass alle Jugendcliquen problematisches Verhalten zeigen und von der Gefährdung Jugendlicher im öffentlichen Raum gesprochen werden muss. Dabei ist in der Jugendforschung seit langem unstrittig, dass Cliquen für Jugendliche längst zu einem ganz zentralen Sozialisationsbereich geworden sind. Vielfach sind Cliquen sogar fast der einzige Ort sozial eingebundener Identitätsbildung von Jugendlichen. Cliquen stellen dabei auch immer wieder Versuche Jugendlicher dar, sich einer Welt, in der sie sich immer häufiger vereinzelt und unbeachtet fühlen, selbst soziale Zusammenhänge zu schaffen. Nicht selten sind Jugendliche an öffentlichen Plätzen unerwünscht, wie es auch die Eindrücke der Waltroper Jugendlichen belegen. So entfallen insgesamt 33 % der Nennungen auf folgende Erfahrungen im Umfeld:

- Gefühl, wir sind nicht so gerne gesehen*
- Erwachsene haben sich beschwert*
- wir mussten dort weg*

Häufig sind informelle Treffpunkte auch begleitet von Konflikten zwischen Jugendlichen und Erwachsenen.

Näheres hierzu im Aufgabenfeld der aufsuchenden, mobilen Jugendarbeit.

5. Bestandserhebung: Aufgabenfelder der Waltroper Kinder- und Jugendförderung

5.1 Mobile Jugendarbeit

Allgemein

Die „Mobile Jugendarbeit“ in ihrer bisherigen Form ist fester Bestandteil der Waltroper Jugendförderung seit 1996. Das Arbeitsfeld der „Mobilen Jugendarbeit“ ist unterteilt in die beiden Bereiche „Cliquentreff“ (inklusive Skaterfläche) und „Aufsuchende Jugendarbeit“.

Ziele und Methoden

Mit der „Mobilen Jugendarbeit“ sollen in Waltrop Jugendliche angesprochen werden, die mit herkömmlichen Angeboten einrichtungsbezogener Jugendarbeit nicht (mehr) erreicht werden oder aus welchen Gründen auch immer, keine Jugendeinrichtung aufsuchen wollen.

Die „Mobile Jugendarbeit“ versteht sich dabei als niederschwelliges Beratungs- und Freizeitangebot – nicht nur - für benachteiligte Jugendliche in unterschiedlichen Problemlagen. Die Mobile Jugendarbeit setzt auf die Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen an ihren selbst gewählten Freizeittreffpunkten im öffentlichen Raum an (Aufsuchende Jugendarbeit). Sie arbeitet „aktivierend“ und „ressourcenorientiert“ und begleitet die Jugendlichen in ihrem Alltag. Sie unterstützt, wenn Jugendliche auf der Suche nach geeigneten Aufenthalts- und Freizeitmöglichkeiten sind oder sich im öffentlichen Raum Treffpunkte ausgesucht haben, die Konflikte hervorrufen.

Mobile Jugendarbeit arbeitet auf der Basis von Vertrauen und persönlicher Beziehung. Voraussetzung für Mobile Jugendarbeit ist die Kenntnis und die Akzeptanz der unterschiedlichen Jugendcliquen, Szenen und ihrer individuellen Lebensstile und Lebenswelten von jungen Menschen. Das Arbeitsfeld erfordert den Aufbau von arbeitsfähigen Beziehungen zu den Jugendlichen, Sensibilität, Verlässlichkeit und kontinuierliche Präsenz in der Lebenswelt.

Grundprinzipien

Die Mobile Jugendarbeit orientiert sich an folgenden Grundprinzipien:

- Anwaltschaft für die Interessen der Jugendlichen
- Gewährleistung von Vertraulichkeit und Anonymität
- Anerkennung der Freiwilligkeit des Kontaktes
- Kontinuität in der Beziehung
- Transparenz und Akzeptanz
- Niederschwelligkeit

Mitarbeiter/innen

Im Arbeitsfeld sind gemeinsam ein hauptamtlicher Mitarbeiter und zusätzlich drei weibliche und vier männliche Honorarmitarbeiter/innen stundenweise tätig. Der hauptamtliche Mitarbeiter arbeitet in Teilzeit und ist gleichzeitig als pädagogische Fachkraft auch Ansprechpartner für das Jugendcafé YAHOO.

Die Mitarbeiter der mobilen Jugendarbeit sind grundsätzlich in gemischten Teams eingeteilt, um auf geschlechtsspezifische Anforderungen eingehen zu können.

Zur Abgrenzung und Verständnis des Arbeitsfeldes

Trotz vieler Begehrlichkeiten ist die aufsuchende Jugendarbeit keine „*Sozialfeuerwehr*“, d.h., sie kann nicht beliebig an „Orte jugendlicher Unruhe“ geschickt werden.

Mobile, und somit auch aufsuchende Jugendarbeit ist *am Wohlergehen, nicht am Wohlverhalten* junger Menschen interessiert.

Beratung und Unterstützung in der aufsuchenden Jugendarbeit erfordert Vertrauen. Hier gibt es eine starke Abgrenzung zwischen Aufsuchender Jugendarbeit und ordnungsbehördlicher Aufgabenstellung.

Aufsuchende Jugendarbeit ist ein Arbeitsfeld, das unter Umständen langwierige Prozesse braucht, um zum Erfolg für die positive Beeinflussung der Lebenssituation des Jugendlichen zu führen.

Aufsuchende Jugendarbeit ist nicht als zusätzlicher Ordnungspartner einzusetzen, da die der Zielsetzung und Methoden bei der Arbeit mit Jugendlichen entgegensteht. Dennoch ist ein Informationsaustausch zur besseren Einschätzung der aktuellen Situation mit den Ordnungskräften wichtig und unverzichtbar.

5.1.1 Aufsuchende Jugendarbeit

Allgemein

Besonderes Merkmal dieses Arbeitsansatzes ist, dass das Team der Mobilen Jugendarbeit (Aufsuchende Jugendarbeit) die Jugendlichen an ihren Treffpunkten oder anderen Lebensorten aufsucht und sie im Alltag begleitet.

Sie möchte junge Menschen befähigen, dass sie, wenn sie als Einzelne oder als Gruppe mit ihrer Umwelt in Konflikt geraten, ihre persönlichen oder kollektiven Lebenssituationen selbst bewältigen können.

Zielgruppe

Primäre Zielgruppe der „Aufsuchenden Jugendarbeit“ sind in erster Linie Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren, die nicht in Vereinen, Verbänden und kirchlichen Jugendgruppen eingebunden sind und ihre Freizeit im verstärkten Maße „auf der Straße“ verbringen.

Angebote

- Aufsuchen von Jugendlichen / Cliquen im gesamten Waltroper Stadtgebiet, insbesondere an öffentlichen Plätzen und an selbst gewählten Treffpunkten
- Kontaktaufnahme und Beziehungsarbeit
- Zugang zu bestehenden Angeboten der Jugendarbeit vermitteln und Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten schaffen
- individuelle Beratung in unterschiedlichen Problemlagen
- parteiliche Unterstützung und alltagsorientierte Hilfen

Diese oben genannten Angebote stellen eine flexible und bedarfsorientierte Form der Betreuung dar.

Angebotszeiten

Donnerstags	von	18.00 – 20.00 Uhr
Freitags	von	17.00 – 21.00 Uhr

5.1.2 Cliquentreff inklusive Skaterfläche

Allgemein

Die Cliquenbetreuung in festen Räumlichkeiten ist ein wichtiger Bestandteil in der Mobilen Jugendarbeit.

Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, den Jugendlichen, die sie im Stadtgebiet antreffen, Alternativen zu ihrem „Freiluftdasein“ zu bieten und den Kontakt zu ihnen zu intensivieren. Ein fester Ort und eine feste Zeit bieten die Grundlage, um mit den Jugendlichen bei Bedarf auch an Lösungsstrategien bei Fragen und Problemen zu arbeiten.

Bei gemeinsamer Freizeitgestaltung mit Hilfe von niederschweligen Angeboten gelingt es gegenseitiges Vertrauen zum Einzelnen und zu der Gruppe aufzubauen.

Für die cliquenorientierte Jugendarbeit stehen der Cliquentreff an der Hafenstraße 74 und bei Bedarf auch die multifunktionalen Räumlichkeiten am Lehnemannshof zur Verfügung.

Zielgruppe

Primäre Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren.

Angebote

- Gestaltung von Freizeitangeboten unter Einbeziehung der Interessen und der Beteiligung der Nutzer
- Projektarbeit (z.B. Bike- & Graffiti Contests)
- Themenspezifische & präventive Einzelprojekte (z.B. Aktionen zum Weltaidstag, Gesundheitswochen)
- Tagesfahrten und Übernachtungsaktionen
- Erlebnispädagogische Angebote
- Sport- & Spielangebote
- Gruppenarbeit / Cliquenarbeit
- Individuelle Beratung / Einzelarbeit



Cliquentreff an der Hafenstraße 74

Seit 2007 ist der Cliquentreff an der Hafenstraße 74 im Betrieb. Dabei handelt es sich um einen multifunktionalen und zeitgemäßen Jugendraum mit Küchenzeile und zusätzlichen Sanitär- und Nebenräumen, der sich auf dem Schulhof der Paul-Dohrmann-Schule befindet. Der Cliquentreff ist modern, barrierefrei und jugendgemäß ausgestattet mit entsprechendem Mobiliar, verschiedenen Medien und Zubehör (z.B. Kicker, Musikanlage, TV-Gerät, Spielkonsole, Zeitschriften, Spielen u.a.m.).

Direkt angrenzend befindet sich die multifunktionale Skate- und Spielfläche, die von den Besuchern als besondere Angebots-Ressource der städtischen Kinder- und Jugendarbeit mit genutzt werden kann.

Öffnungszeiten des Cliquentreffs an der Hafenstraße 74

Dienstags	von	16.00 – 20.00 Uhr
Donnerstags	von	16.00 – 20.00 Uhr
Freitags	von	16.00 – 21.00 Uhr

Multifunktionale Skate- und Spielfläche an der Hafenstraße 74

Die multifunktionale Skatefläche wurde zeitgleich mit dem Cliquentreff an der Hafenstraße 74 errichtet. Dabei handelt es sich um einen ca. 15 x 30 m großen Hartplatz mit Asphaltbeton, der mit seinen unterschiedlichen modularen Skate-Aufbauten verschiedene Trendsportarten von Skateboarden und BMX-Fahren ermöglicht.

Aus Lärmschutzgründen ergeben sich beschränkte Nutzungszeiten für die Fläche, die zusätzlich an zwei Seiten mit einer Lärmschutzwand versehen ist. Begleitet durch Personal können diese Lärmschutzwände gleichzeitig von Graffitikünstlern als legale Sprühfläche genutzt werden. Zusätzlich steht eine weitere große Spielfläche für freizeitpädagogische Angebote, wie beispielsweise Inlinehockey oder Streetball zur Verfügung.

Ein Schließdienst ist für die Fläche mit ehrenamtlichen Mitarbeitern eingerichtet.

Öffnungszeiten der multifunktionalen Skate- und Spielfläche an der Hafenstraße:

Montags bis Samstags 8.00 bis 20.00 Uhr, außer Sonn- und Feiertags

Ansprechpartner:**Mobile Jugendarbeit – Aufsuchende Jugendarbeit**

Christian Luczak

Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop

Ziegeleistraße 14

45731 Waltrop

Tel.: (02309) 962 651

christian.luczak@jugendbuero-waltrop.de

5.2 Jugendcafé YAHOO

Allgemein

Das Jugendcafé YAHOO ist die einzige überkonfessionelle Jugendeinrichtung in Waltrop.

In zentraler Stadtlage ist das Jugendcafé YAHOO eine wichtige Einrichtung im Freizeitangebot für junge Menschen in der Stadt.



Leitbild der Einrichtung

Das Jugendcafé ist eine Einrichtung der Stadt Waltrop in ihrer Funktion als öffentlicher Träger der Jugendhilfe. Das Jugendcafé soll Schüler/innen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als kultureller Treffpunkt ohne Konsumzwang zur Verfügung stehen, indem Freizeit, Geselligkeit, soziale Kontakte und Kommunikation in einer jugendspezifischen Atmosphäre gefördert und gepflegt werden. Im Jugendcafé sollen jugendspezifische und spartenübergreifende kulturelle Veranstaltungen für junge Menschen in Waltrop angeboten werden.

Zielgruppe

Mit dem Jugendcafé sollen möglichst viele Jugendliche in Waltrop im Alter zwischen 13 bis 18 Jahren angesprochen werden, sowie junge Erwachsene mit besonderen Angeboten, wie Partys, Konzerte etc. bis 27 Jahren, gem. den Vorschriften des Kinder- und Jugendhilfegesetzes.

Besonders Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I + II, die vor Ort noch nicht über die Mobilität der Älteren verfügen und alternativ in Nachbarstädte ausweichen können, soll mit dem Jugendcafé ein bedarfsorientiertes Angebot gemacht werden.

Das Angebot richtet sich nicht an eine besondere Gruppe Jugendlicher, sondern versteht sich ausdrücklich als Einrichtung mit einem möglichst breiten Spektrum.

Zielsetzung

Das Jugendcafé:

- soll ein zeitgemäßer, bedürfnisorientierter und attraktiver Treffpunkt und Veranstaltungsort für Jugendliche in Waltrop sein.
- soll ein Ort sein, der zum Einüben von Mitbestimmung, Demokratie und Selbstständigkeit junger Menschen anregt.
- soll von und mit Jugendlichen gestaltet und betrieben werden, von der Raumnutzung bis hin zur Programmgestaltung.
- soll den jungen Nutzern realistische Mitbestimmungschancen bieten, die sich an realen Mitbestimmungsthemen der Jugendlichen orientieren. Hierzu sollen Formen der regelmäßigen Jugendpartizipation im Haus aufgebaut werden (z.B. Programmrat, Arbeitsgruppen bzw. Jugendforen).
- soll zum Aufbau einer stärkeren Vernetzung und Kooperation mit anderen Einrichtungen, Vereinen und Diensten genutzt werden. Eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen, dem Kinder- und Jugendparlament und der Mobilen Jugendarbeit ist ausdrücklich erwünscht.

- soll auch weiterhin im gastronomischen Bereich unter ökonomischen Aspekten betrieben werden. Wirtschaftliches Handeln und die Erzielung von Einnahmen zur Deckung des Betriebes sind ausdrücklich erwünscht.
- u.a.m. (*siehe aktuelle Konzeption des Jugendcafés YAHOOs*)

Angebote

- Das Jugendcafé hat einen offenen Aufforderungscharakter. Die Jugendlichen und jungen Menschen entscheiden selbst, womit sie sich im Haus beschäftigen möchten. Das YAHOO bietet vielfältige Möglichkeiten, ohne Leistungsdruck, die eigene Freizeit sinnvoll – auch in Beziehungen zu anderen - zu gestalten.
- Das Jugendcafé YAHOO bietet ein spartenübergreifendes jugendkulturelles Veranstaltungsprogramm.
- u.a.m. (*siehe aktuelle Konzeption des Jugendcafés YAHOOs*)

Gastronomiebereich

Das Jugendcafé YAHOO bietet einen jugendorientierten, den Inhalten des Hauses angepassten Gastronomiebereich. Damit wird berücksichtigt, dass Jugendliche sich ein Jugendcafé mit einem gewissen Flair wünschen, dass das kommerzielle Ambiente von Kneipen und Cafés verspricht, aber ohne Konsumzwang besucht werden kann.⁷

Im Jugendcafé YAHOO gibt es keinen Verzeehr- und Konsumzwang. Getränke und Snacks werden zu taschengeldfreundlichen Preisen angeboten. Der Ausschank von alkoholischen Getränken erfolgt im Jugendcafé unter der besonderen Beachtung der jeweiligen Regelungen des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit.

An alkoholischen Getränken dürfen im Jugendcafé bis 22 Uhr nur Biere und Weine angeboten werden. Ein ausgewähltes Snackangebot in Form einer kleinen Speisekarte wird ebenfalls angeboten.

Jugendkulturelles Veranstaltungsprogramm

Das Jugendcafé ist ein Ort der aktiven Jugendkulturarbeit: Es bietet jungen Leuten aus Waltrop ein attraktives, jugendkulturelles Veranstaltungsangebot vor Ort. Lokale Bands sind fester Bestandteil der Veranstaltungen im Jugendcafé YAHOO. Es wird großen Wert darauf gelegt, dass auch neue, junge Bands aus unserer Region die Gelegenheit nutzen können, im Jugendcafé YAHOO zu spielen. Die Inhalte und das Programm des jugendkulturellen Bereichs werden im Jugendcafé YAHOO weitgehend unter Beteiligung von Jugendlichen entwickelt.

Reguläre Öffnungszeiten

Donnerstags	von	18.00 – 24.00 Uhr
Freitags	von	19.00 – 1.00 Uhr
Samstags	von	19.00 – 1.00 Uhr

Die Wochenendzeiten (DO – SA) stehen ausschließlich den Jugendlichen zur Verfügung. Es finden keine zielgruppenfremden Vermietungen an diesen Tagen statt!

⁷

vgl. Sturzenhecker, B.: Halbkommerzielles Jugendcafé. In: Deinet, U.: Sozialräumliche Jugendarbeit. Opladen 1998

Personal

Ein hauptamtlicher Mitarbeiter arbeitet als pädagogische Fachkraft in Teilzeit und ist gleichzeitig auch Ansprechpartner für die Mobile Jugendarbeit. Darüber hinaus koordiniert eine Mitarbeiterin aus dem Kinder- und Jugendbüro stundenweise den administrativen Overhead einschließlich des Gastronomiebereiches und der Vermietungen. Die Bewirtschaftung des Gastronomiebereiches wird von zusätzlichen Thekenmitarbeiter und eine gastronomische Leitungskraft gewährleistet.

Räumlichkeiten

Zur Nutzung des Jugendcafés YAHOO steht das gesamte Erdgeschoss an der Hochstraße zur Verfügung. Das Jugendcafé YAHOO ist räumlich in drei Bereiche unterteilt

1. Thekenbereich mit Eingangs- und Flurbereich
2. Gästeraum mit Bühne
In diesem Raum befinden sich unterschiedliche Sitzgelegenheiten. Der Raum wird gleichzeitig für die Durchführung von jugendkulturellen Veranstaltungen genutzt.
3. Aufenthaltsraum
Im Aufenthaltsraum befinden sich ebenfalls unterschiedliche Sitzgelegenheiten, sowie ein Billardtisch, ein Kicker, ein Dartautomat und eine Wii-Spielkonsole.

Darüber hinaus verfügt das Jugendcafé YAHOO über eine eingerichtete Gastronomieküche, die zur Zubereitung von Snacks und Speisen genutzt wird.

Mit der Umsetzung der Neukonzeption 2011 sind in der Einrichtung notwendige und erforderliche Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt worden, damit die Jugendeinrichtung ihre Attraktivität erhält.

Vermietungen

Vermietungen an zielgruppenfremde Personen sind außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich, um über die Erzielung von zusätzlichen Einnahmen den Zuschussbedarf für das Jugendcafé YAHOO zu verringern.

Ausblick

Am 17.02.2011 beschloss der Ausschuss für Jugendhilfe und Soziales die Umsetzung der Neukonzeption für das Jugendcafé YAHOO.

Eine wesentliche Feststellung im neuen Konzept war es, dass der Einrichtung als einziger städtischer Einrichtung für Jugendliche ein größerer Raum für Stufen- und Abiturfeiern, Konzerte und andere Veranstaltungen fehlt.

Vorangegangen war im Juli 2010 der Beschluss des Rates der Stadt über die Erweiterung des Förderantrages „Aktive Stadtzentren“ um den Baustein „Bauliche Aufwertung und Erweiterung des Jugendcafé YAHOO“.

Das Antragsvolumen beläuft sich auf 500.000 € und umfasst die Errichtung eines Anbaus mit einer Gesamtgröße von ca. 230 m² und die energetische Sanierung des Altbaus. Die konkreten Planungen für das Bauprojekt und die Raumplanung wurden unter Mitwirkung einer Planungs- und Beteiligungsgruppe erstellt. Das daraus resultierende Baukonzept wurde im März 2013 im Ausschuss Jugendhilfe und Soziales vorgestellt. Der Ausschuss hat die Verwaltung beauftragt, die Maßnahme unter Beteiligung der Jugendlichen Nutzer detailliert zu planen und umzusetzen.

Derzeit erfolgen die detaillierten Planungen durch das Bauamt der Stadt. Baubeginn soll möglichst im Herbst 2013 sein.

Der geplante Anbau wird auf dem Nachbargrundstück (Hochstraße 52) mit barrierefreiem Zugang zum neuen Veranstaltungsraum und zum Altgebäude errichtet.

Der Anbau⁸ besteht aus einem Foyer mit Toilettenanlagen, einem Veranstaltungssaal und einem Technikraum, die durch eine Verbindungstür mit dem „alten“ Jugendcafé verbunden werden können.

Die Fertigstellung der Maßnahme soll bis Herbst 2014 erfolgen.

Jugendcafé YAHOO

Hochstraße 50

45731 Waltrop

Tel.: (02309) 76 93 7

Homepage: www.jugendcafe-waltrop.de

Ansprechpartnerin für den administrativen Overhead und Koordination:***- u.a. Gastronomiebereich & Vermietungen -***

Jutta Metz

Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop

Ziegeleistraße 14

45731 Waltrop

Tel.: (02309) 962 653

E-Mail: jutta.metz@jugendbuero-waltrop.de

Ansprechpartner für den pädagogischen Bereich:***- u.a. Jugendbeteiligung & jugendkulturelle Veranstaltungen -***

Christian Luczak

Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop

Ziegeleistraße 14

45731 Waltrop

Tel.: (02309) 962 651

E-Mail: christian.luczak@jugendbuero-waltrop.de

⁸ Ein Entwurf des Grundrisses des neuen YAHOO Anbaus befindet sich im Anhang.

5.2 Evangelischer Kinder- und Jugendtreff „Arche“

Allgemein

Der Evangelische Jugendtreff „Arche“ bietet in seinen Räumlichkeiten an der Hochstraße 78 einen offenen Treff für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Träger der Einrichtung ist die evangelische Kirchengemeinde Waltrop.



Zur Entwicklung der Jugendarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Waltrop

1973 wurde das Gemeindezentrum Braßkamp / Arche eingeweiht. Die Jugendarbeit zu dieser Zeit war CVJM bezogen und veränderte sich 1988 mit dem ersten hauptamtlichen Jugendreferenten zur offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Räumen der so genannten Jugendtage. Die Jugendtage hatte eine Gesamtfläche von 300 m² und verfügte über einen zusätzlichen Außenbereich von Rund 200 m², der für die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stand.

2005 wurde das Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum in Waltrop eingeweiht und die Aufgabe und der Abriss des Gemeindezentrums Braßkamp / Arche (einschließlich der Jugendtage des Jugendtreffs „Arche“) beschlossen.

Seit Februar 2008 befindet sich der Jugendtreff „Arche“ am neuen Standort Hochstraße 78 in der Innenstadt.

Ziele und Methoden

Der Jugendtreff „Arche“ bietet ein außerschulisches Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche an. Die regelmäßigen Angebote des Jugendtreffs werden mit den Methoden der sozialpädagogischen Gruppenarbeit, sowie durch den Aufbau von Beziehungsarbeit umgesetzt. Dabei ist neben dem Anspruch der Wertevermittlung, Stärkung von Persönlichkeiten und Orientierungshilfen ebenfalls wichtig, den Bezug zur Kirchengemeinde herzustellen.

Zielgruppe

Zur Zielgruppe des evangelischen Jugendtreffs „Arche“ gehören Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren.

Mitarbeiter

Die Evangelische Kirchengemeinde Waltrop beschäftigt einen hauptamtlichen Jugendreferenten mit einer vollen Stelle und einen FSJ'ler. Dazu kommen drei Honorarkräfte, die für die Gestaltung der Angebote während der Öffnungszeiten eingesetzt werden. Je nach Art des Angebotes unterstützen ehrenamtliche Jugendliche und Erwachsene die Kinder- und Jugendarbeit.

Reguläre Öffnungszeiten

Montags	von	15.00 – 20.00 Uhr
Dienstags	von	15.00 – 20.00 Uhr
Mittwochs	von	15.00 – 20.00 Uhr
Donnerstags	von	15.00 – 20.00 Uhr

Feste Gruppenangebote

Bandprojekte im Jugendtreff „Arche“

Freitags von 14.30 - 16.30 Uhr

Sonntags von 12.30 - 19.00 Uhr

Gitarrenkinder im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum im Sauerfeld 2 in Waltrop

Mittwochs von 18.00 bis 19.00 Uhr oder

Freitags von 17.00 bis 18.00 Uhr

Löwenzahngruppe im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum im Sauerfeld 2 in Waltrop

Jeden 1. Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Im Monat

Angebote

Im offenen Kinder- und Jugendbereich bietet der Jugendtreff „Arche“ wechselnde Angebote, die sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientieren. Unter anderem gibt es regelmäßige Angebote wie z.B. Kinderkino-Nachmittage, gemeinsames Kochen oder Backen, sowie Billard- oder Kickerturniere. Darüber hinaus gibt es unterschiedliche feste Gruppenangebote, wie z.B. Gitarrenunterricht für Kinder, Kindergruppen-Stunden oder Angebote im Bereich der Bandprojekt- und Nachwuchsförderung. Die Bandprojekt- und Nachwuchsförderung bildet in der Kinder- und Jugendarbeit des Jugendtreffs „Arche“ unter anderem einen Schwerpunkt.

Zur Bandprojekt- und Nachwuchsförderung

- Unterstützung bei der Bandgründung und von Bandprojekten
- Regelmäßige Proben an festen Terminen
- Organisation von Bandauftritten
- Produzieren von Musik CD's in unregelmäßigen Abständen

Ferienaktivitäten

In den Oster- und Herbstferien gibt es im Dietrich-Bonhoefferzentrum Übernachtungsaktionen, sowie in den Sommerferien regelmäßig eine 14-tägige Jugendfreizeit und Angebote im Rahmen der städtischen Ferienspaß-Projektwochen, wie z.B. ein Spielenachmittag, Übernachtungsaktionen oder eine Tagesfahrt.

Sonstige Angebote und Aktivitäten

Der Jugendtreff „Arche“ beteiligt sich auch an besonderen gesamtstädtischen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, wie z.B. das Waltroper Weltkindertagsfest oder Aktionen gegen Rechts etc.

Mit der so genannten Oldie-Night (eine Ü30 Party) im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum findet einmal im Jahr eine Veranstaltung statt, bei der etwa 40 Jugendliche ehrenamtlich mitarbeiten. Die Jugendlichen kommen aus dem offenen Bereich, hier vor allem aus den Bandprojekten oder Teilnehmer/innen der Sommerfreizeit. Der Erlös aus dieser Veranstaltung unterstützt die Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde.

Räumlichkeiten

Der neue Standort des Jugendtreffs „Arche“ befindet sich in der Innenstadt in einem Kellerbereich eines Gebäudekomplexes mit diversen Geschäftslokalen und Privatwohnungen. Der Eingang im Erdgeschoss führt über eine Treppe herunter in den Jugendtreff. Im vorderen Teil befinden sich ein Büro und der WC-Bereich. Hinter einer Zwischentür liegt der rechteckig gebaute Besucherbereich. Dabei

handelt es sich um einen großen Raum mit einer Fläche von ca. 80 m². In diesem Raum ist ein kleiner Küchenbereich vorhanden, sowie ein Billardtisch, ein Kicker und verschiedene Sitzmöglichkeiten stehen ebenfalls zur Verfügung. Ein kleiner Teil des Raumes ist abgeschlossener Lagerbereich für Instrumente und andere Freizeitmaterialien.

Nicht vorhanden sind ein Außengelände, Tageslicht im Jugendraum oder separate Gruppenräume, die für die Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden können.

Ansprechpartner:

Evangelischer Kinder- und Jugendtreff „Arche“

Jugendreferent Dieter Müller

Hochstraße 78

45731 Waltrop

Tel.: (02309) 3277

E-Mail: die-arche@gmx.de

Homepage: www.arche-waltrop.de

5.4 Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa)

Allgemein

Im Jahr 2001 wurde das erste Kinder- und Jugendparlament in Waltrop gewählt. Es ist eine gewählte Interessensvertretung der Waltroper Kinder und Jugendlichen im Alter von 10-18 Jahren. Die gewählten Parlamentarier werden im Rahmen dieser Arbeit an kommunalpolitische Prozesse herangeführt und haben die Möglichkeit, sich in diesem Arbeitsfeld auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln. Des Weiteren lernen die Kinder und Jugendlichen, sich für die Interessen anderer einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.



Leitbild des Kinder- und Jugendparlaments

Das Kinder- und Jugendparlament stellt sich zur Aufgabe, dass in der Kommunalpolitik die Meinungen von jungen Leuten berücksichtigt werden. Die Parlamentarier/innen erarbeiten Anregungen zur Verbesserung der Situation der Waltroper Kinder und Jugendlichen und schlagen Maßnahmen vor, damit Waltrop kinder- und jugendfreundlicher wird. Es berät und unterstützt die Ausschüsse und die Stadtverwaltung bei allen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen. Das Kinder- und Jugendparlament ist unabhängig, überparteilich und frei in der Wahl seiner Themen.

Ziele

- Kinder und Jugendliche sollen durch ihr Mitwirken Veränderungen direkt erleben.
- Das Engagement von Kindern und Jugendlichen soll gefördert werden.
- Die Identifikation der Kinder und Jugendlichen mit ihrer Gemeinde soll erhöht werden.
- Die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen soll verbessert werden.
- Demokratische Prozesse sollen für Kinder und Jugendliche erlebbar werden.
- Erwachsene sollen Ideen, Visionen und Bedürfnisse junger Menschen besser kennen lernen.

Methoden

Bei der Begleitung des Kinder- und Jugendparlaments stehen die Methoden der Kinder- und Jugendpartizipation im Vordergrund. Hierbei geht es um gemeinsames Handeln, Planen und Mitentscheiden im Alltag. Beteiligung kann Gestaltung von Lebensräumen, Antidiskriminierung u.v.m. bedeuten. Kinder und Jugendliche zu beteiligen heißt auch, sie zu aktivieren. Wenn Kinder und Jugendliche aktiv an der Gestaltung ihrer Umgebung teilhaben, wenn sie bei Entscheidungen, die sie und ihr Umwelt betreffen, mitreden, mitgestalten und mitbestimmen, tragen sie zur Stärkung von demokratischen Strukturen bei.

Maßgeblich für den Beteiligungsprozess ist eine verlässliche mit ganzheitlichem Ansatz agierende pädagogische Fachkraft, die sowohl zeitlich, wie auch fachlich-pädagogisch über die notwendigen Kapazitäten verfügt, um mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

Zielgruppe

Das Kinder- und Jugendparlament besteht aus gewählten Waltroper Mädchen und Jungen ab der 5. Klasse. Die Abgeordneten werden alle zwei Jahre zum Schuljahresbeginn an den Waltroper weiterführenden Schulen gewählt. Vorrangig nehmen an den Arbeitsgruppen und Projekten die gewählten Parlamentarier/innen teil, aber auch interessierte, nicht gewählte Kinder und Jugendliche sind an der Arbeit beteiligt. Die Arbeitsgruppen sind offen für alle interessierten jungen Leute und es kann festgehalten werden, dass in jeder Amtsperiode ca. 40 Kinder und Jugendliche aktiv in die Arbeit des Kinder- und Jugendparlaments eingebunden sind.

Angebote

Das Kinder- und Jugendparlament hat mindestens zwei Arbeitsgruppen, die sich näher und ausführlicher mit ausgewählten Themen befassen. Diese Arbeitsgruppen treffen sich einmal wöchentlich für jeweils eine Stunde. Darüber hinaus tagt einmal wöchentlich der Vorstand. Dieser bereitet die Vollversammlung und Foren vor, hält Kontakt zur Stadtverwaltung, koordiniert die Arbeit der Arbeitsgruppen, setzt die Beschlüsse des Kinder- und Jugendparlaments um, macht Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und übernimmt die Außenvertretung des Kinder- und Jugendparlaments.

Die Vollversammlungen, an denen der/die Bürgermeister/in oder ein von ihm/ihr bestellter Vertreter teilnimmt, finden mindestens zwei Mal jährlich statt.

Das Kinder- und Jugendparlament arbeitet auch eng mit den Kinder- und Jugendgremien aus dem Kreis Recklinghausen zusammen und arbeitet mit ihnen gemeinsam intensiv an ausgewählten Themen. Darüber hinaus ist das Kinder- und Jugendparlament auch im Kinder- und Jugendrat NRW vertreten.

Sitzungszeiten

Kinder-AG:	mittwochs	von	16.00-17.00 Uhr
Jugend-AG:	mittwochs	von	17.15-18.15 Uhr
Vorstand:	mittwochs	von	18.30-19.30 Uhr

Personal

Das Kinder- und Jugendparlament wird personell durch eine pädagogische Fachkraft des Kinder- und Jugendbüros mit 15 Stunden pro Woche bei der Geschäftsführung, der Leitung und Durchführung der Vollversammlungen, der Kinder- und Jugendforen und der Arbeitsgruppen unterstützt. Für verschiedene Projekte werden zusätzlich stundenweise Honorarmitarbeiter/innen beschäftigt.

Räumliche Ressourcen

Für die Arbeitssitzungen und administrativen Tätigkeiten des Kinder- und Jugendparlaments stellt die Stadt Waltrop räumliche Ressourcen zur Verfügung. Das Kinder- und Jugendparlament hat ein eigenes Büro in der Kinderetage über dem Jugendcafé YAHOO (Hochstraße 50). Dort finden auch die Vorstandstreffen und die Sitzungen der Kinder-AG und der Jugend-AG statt.

Finanzielle Unterstützung

Der Haushalt des Kinder- und Jugendparlaments besteht aus öffentlichen Zuwendungen, die entsprechend den Zielen und den Beschlüssen des Kinder- und Jugendparlaments ausgegeben werden können. Die Verwaltung der Finanzmittel erfolgt durch das Kinder- und Jugendbüro.

Ansprechpartner:

Kinder- und Jugendparlament der Stadt Waltrop

Koordinatorin Britt Wagner

Ziegeleistraße 14

45731 Waltrop

Tel.: (02309) 962 654

E-Mail: britt.wagner@jugendbuero-waltrop.de

Homepage: www.kijupa-waltrop.de

5.5 Pädagogisch-präventiver Kinder- und Jugendschutz

Allgemein

Der pädagogisch-präventive Kinder- und Jugendschutz wird in der Stadt Waltrop als Querschnittsaufgabe gesehen. In allen Feldern der Jugendhilfe gehört es zum sozialpädagogischen Selbstverständnis der Fachkräfte, mit Kindern, Jugendlichen und Eltern konkrete Risiko- und Gefährdungssituationen zu thematisieren, sie zu informieren, aufzuklären und die Auseinandersetzung mit den Ursachen zu fördern. Die Vielfalt der Gefährdungsbereiche machen Kooperationsformen auf kommunaler und überkommunaler Ebene unverzichtbar. Der pädagogisch-präventive Kinder- und Jugendschutz ist gleichzeitig auch Netzwerkarbeit.

Aufgabe

Der pädagogisch-präventive Kinder- und Jugendschutz umfasst die Bereiche Prävention, Information und Aufklärung. Aufgabe des erzieherischen Jugendschutzes ist es, pädagogische Angebote zu entwickeln und notwendige Maßnahmen zu treffen, um Kinder, Jugendliche und Erziehungsberechtigte über Gefahren und damit verbundene Folgen rechtzeitig und in geeigneter Form zu informieren und zu beraten.

Hierzu gehören auch Fort- und Weiterbildungen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ziele

Zentrales Ziel ist, eine positive gesundheitliche und psychosoziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sicherzustellen und ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern (SGB VIII, §1).

Kinder und Jugendliche müssen lernen, mögliche Gefährdungen selbst zu erkennen und sich kritisch mit ihnen auseinander zu setzen.

Jungen Menschen soll ein Gespür für Risiken und Gefahren vermittelt werden, gleichzeitig sollen sie Strategien entwickeln, mit möglichen gefährdenden Einflüssen kompetent umzugehen und sich selbst schützen zu können.

Zielgruppe

- primär Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 18 Jahren
- Eltern, andere Erziehungsberechtigte und Multiplikatoren
- Personenkreis, der sich für mögliche Jugendgefährdungen verantwortlich zeigt

Angebote

- Projektarbeit
- Aufklärung und Information
- Aufzeigen von Hilfen
- Weitergabe von geeigneten Informationsmaterialien
- Fortbildungsangebote & Informationsveranstaltungen

Themen

- Sucht bzw. Suchtprävention (Tabak, Alkohol, Medikamente, illegale Drogen, Essstörungen etc.)
- Gesundheitserziehung
- Sexualpädagogik
- Rassismus & Rechtsextremismus
- Gewalt & Aggression / Mobbing
- Medien / Jugendmedienschutz
- Jugendarbeitsschutz
- u.a.m.

Arbeitsschwerpunkte im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes

- Suchtprävention / Alkoholpräventionskonzeption „Gut drauf – statt VollRAUSch!“



- jährlich stattfindendes 1-wöchiges Schulprojekt für rund 120 Schülerinnen und Schüler des 7. bzw. 8. Jahrgangs
- in Kooperation mit der Drogenhilfe Recklinghausen und Ostvest e.V. und dem Kreuzbund, der Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige e.V. – Gruppe Waltrop



- Politische Bildung im Bereich Toleranz, Gemeinsinn, Engagement und Rechtsextremismus
 - u.a. Ausstellungen, Multiplikatorenveranstaltungen, Zeitzeugen – Lesungen, Plakat-Kampagnen und Veranstaltungen (Buntes Waltrop) in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Kooperationspartnern in Waltrop



- **Allgemeine Serviceleistungen im Bereich des erzieherischen Jugendschutzes**

- u.a. Ausgabe von qualifizierten und aktuellen Informationsmaterialien und -broschüren zu unterschiedlichen Jugendschutzbereichen im Kinder- und Jugendbüro
- Verleih von Jugendschutzmaterialien (u.a. Rauschbrillen + Parcoursmaterialien) an Multiplikatoren



- **Kooperation mit anderen Partnern, Einrichtungen, Arbeitskreisen und Diensten in Hinblick auf weitere jugendschutzrelevante Bereiche**

- u.a. Durchführung von Fachtagen zu Themen wie z.B. Alkohol oder Medien im Kreis Recklinghausen oder Aktionswochen „Sucht hat immer eine Geschichte“ etc.

Arbeitskreise

Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop ist Mitglied im:

- **Arbeitskreis Suchtprophylaxe im Ostvest / Recklinghausen**
 - Dem Arbeitskreis gehören die Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Herthen, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen, Waltrop und die DROB-Drogenhilfe Recklinghausen und Ostvest und der Vestische Gesundheitsdienst des Kreises Recklinghausen an.
- **AK Ruhr – Arbeitskreis Ruhr gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen**
 - Der AK Ruhr als größtes Netzwerk gegen Rechtsextremismus in NRW vernetzt alle interessierten Kommunen und Institutionen, ermöglicht den fachlichen und kollegialen Austausch, berichtet über Praxisbeispiele und veranstaltet regelmäßig Fachveranstaltungen, -tagungen und Arbeitstreffen.

Personal

Als Jugendschützerin ist die Stadtjugendpflegerin im Aufgabenfeld des pädagogisch-präventiven Kinder- und Jugendschutzes stundenweise tätig, in Projektphasen auch weit darüber hinaus.

Aufgrund der begrenzten Stundenkapazität werden im Arbeitsfeld Jahresschwerpunkte gesetzt. Ein Teil des Aufgabenfeldes ist nur in Kooperation mit anderen Einrichtungen, Diensten und Vereinen leistbar.

Kooperation mit der Drogenhilfe Recklinghausen und Ostvest e.V.

Für den Bereich illegaler Drogen im primären, sekundären und tertiären Präventionsbereich besteht eine besondere Kooperation mit der Drogenhilfe Recklinghausen und Ostvest e.V., die auch mit einer finanziellen Förderung, gekoppelt an die Einwohnerzahl, verbunden ist. Zurzeit beträgt diese finanzielle Förderung nach Einwohnerwert 2.941,20 € pro Jahr.

Eine spezielle Prophylaxefachkraft der Drogenhilfe Recklinghausen und Ostvest e.V. führt unter anderem auch in Waltrop, Informationsveranstaltungen und Workshops für Kinder- und Jugendliche, Eltern, Lehrer und andere Multiplikatoren zur Thematik „Gebrauch von legalen und illegalen Drogen“ durch. Diese Veranstaltungen sind meist mit Schule, dem Kinder- und Jugendbüro oder jugendarbeitsleistenden Vereinen und Verbänden vernetzt.

Sie begleitet auch einen regelmäßigen Lehrerarbeitskreis zu dieser Thematik, der auch den Lehrkräften aus Waltrop offen steht.

Am Standort Kaiserwall 34 in der Innenstadt von Recklinghausen steht den Drogenkonsumenten und Angehörigen das städteübergreifende Beratungsangebot mit der Perspektive von Entgiftungs- und Therapieplatzvermittlung zur Verfügung. Durch Vereinbarungen des Kinder- und Jugendbüros mit der Drogenhilfe Recklinghausen und Ostvest e.V. und der AIDS-Hilfe NRW e.V. wird auch ein Spritzenautomat in Waltrop betrieben. Der Automat dient der Gesundheitsvorsorge im tertiären Präventionsbereich. Hier können Heroinkonsumenten anonym gebrauchte Spritzen entsorgen und für 0,50 € gegen zwei neue Spritzen tauschen.

Darüber hinaus hat die Stadt Waltrop einen Sitz im Vorstand der Drogenhilfe Recklinghausen und Ostvest e.V. und verfügt somit auch über die Möglichkeiten der inhaltlichen Einflussnahme auf die Angebote der Drogenhilfe Recklinghausen und Ostvest e.V. soweit sie Waltrop betreffen.

Ansprechpartnerin:**Pädagogisch-präventiver Kinder- und Jugendschutz**

Stadtjugendpflegerin Maja Wolt

Ziegeleistraße 14

45731 Waltrop

Tel.: (02309) 962 652

maja.wolt@jugendbuero-waltrop.de

Ansprechpartner:**DROB – Drogenhilfe Recklinghausen und Ostvest e.V.**

Kaiserwall 34

45657 Recklinghausen

Tel.: (02361) 360 22

Fax: (02361) 63550

kaiserwall@drob-re.de

www.drob-re.de

Gesetzlicher Jugendschutz

Es wird zwischen dem pädagogisch-präventiven (vorbeugenden) und dem gesetzlichen Kinder- und Jugendschutz unterschieden.

Zu den Maßnahmen des gesetzlichen Kinder- und Jugendschutzes zählen zum Beispiel Jugendschutzkontrollen in Gaststätten, Videotheken und Spielhallen.

Weitere Maßnahmen sind:

- Vorbereitung von gesetzlichen Bestimmungen
- Einleitung von Indizierungsverfahren
- Einleiten von Ordnungswidrigkeitsanzeigen

Ansprechpartner:

Gesetzlicher Kinder- und Jugendschutz

Leiter des Ordnungsamtes der Stadt Waltrop

Martin Voskort

Münsterstraße 1

45731 Waltrop

Tel.: (02309) 930 237

martin.voskort@waltrop.de

5.6 Bauhauskurse für Kinder

Allgemein

Bauhauskurse für Kinder werden vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop seit 1993 angeboten. Der Begriff „Bauhauskurse“ geht auf diese Zeit zurück und ist in Waltrop seitdem tradiert. Mit den „Bauhauskursen“ wird allgemein ein facettenreiches Kursprogramm für Kinder und teilweise auch Teenies und Jugendliche bezeichnet. Hintergrund der Einführung der Bauhauskurse ist, dass es 1993 mit der Schließung des einzigen städtischen Kindertreffs Egelmeer als dringend notwendig erachtet worden ist, Kindern weiterhin in Waltrop ein adäquates Angebot unterbreiten zu können.



Inhalte

Mit den Bauhauskursen wird ein überschaubares und regelmäßiges Kursprogramm für Kinder geboten, das im Schwerpunkt die Heranführung an die Inhalte in den Bereichen Kreativität, Bewegung, Musik und neue Medien mit einem Mix aus spiel- und medienpädagogischen Anteilen verknüpft und in geeigneter Form umsetzt. Dabei werden neue Trends aufgegriffen, aber auch wertvolle Themen, wie zum Beispiel „Computerwissen“, „Informationen rund um's Babysitten“ oder „Natur auf der Spur“ angesprochen.

Zielgruppe

Hauptzielgruppe sind Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis zwölf Jahren und darüber hinaus auch Teenies ab 13 Jahre bei besonderen Einzelangeboten.

Angebot

Das Bauhauskursprogramm des Kinder- und Jugendbüros erscheint halbjährlich, immer zu Beginn der Sommer- und Winterferien. Die vielfältigen und unterschiedlichen Kurse sind in den einzelnen Programmheften detailliert aufgeführt und beschreiben.

Insgesamt werden rund 100 Kurse für rund 800 Kinder im Jahr vom Kinder- und Jugendbüro angeboten. Die Angebote finden in Form so genannter „Schnupperkurse“ statt. Das bedeutet, dass die jeweiligen Kurse an einem festen Wochentag in der Woche stattfinden und die Kursdauer in der Regel vier bis maximal sechs Wochen nicht überschreitet.

Die Kinder können so flexibel unterschiedliche Sportarten, Musikinstrumente oder Kreativtechniken ausprobieren ohne sich dauerhaft zu binden.

In den Oster- und Herbstferien werden Kurse auch wochenweise durchgeführt, um berufstätigen Eltern ein verlässliches Betreuungsangebot im Vormittagsbereich bieten zu können.

Ziele

Die jungen Teilnehmer sollen die Möglichkeit erhalten, in ihrer Freizeit verschiedene Tätigkeiten unter Anleitung mit Gleichaltrigen gemeinsam auszuprobieren sowie eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entdecken. Dabei soll die Programmgestaltung der Bauhauskurse aktuelle Themen sowie die Interessenslage der Zielgruppe im besonderen Maße berücksichtigen.

Weiterhin stehen Aspekte wie die Förderung von Selbstständigkeit und Selbstverantwortung im Vordergrund. Den Kindern und Jugendlichen soll die Möglichkeit gegeben werden, jenseits von langfristigen Verpflichtungen in Vereinen, Musikschule oder ähnlichen Organisationen über Kurzzeit- und Schnupperangebote eigenständige Freizeitinteressen auszubilden.

Die Bauhauskurse sind ausdrücklich freizeitpädagogisch ausgerichtet und haben keinen schulischen und leistungsorientierten Charakter.

Bauhauskursleiter/innen und Kooperationspartner

Das Kinder- und Jugendbüro arbeitet im pädagogischen Bereich mit langjährigen erfahrenen und qualifizierten Kursleiterinnen und Kursleitern zusammen.

Darüber hinaus kooperiert das Kinder- und Jugendbüro bei der Angebotsgestaltung mit vielfältigen Partnern aus unterschiedlichen Bereichen. Dazu zählen Sportvereine, der NaBeBa e.V., die Familienbildungsstätte in Datteln, die Musikschule und VHS und viele andere mehr.

Räumlichkeiten

Für die Durchführung der Bauhauskurse werden Räumlichkeiten mit spezieller Ausstattung sowie mit multifunktionaler Aufforderung benötigt. Hierzu stehen unter anderem die Räume der so genannten Kinderetage über dem Jugendcafé YAHOO an der Hochstraße 50 mit PC-Raum, Kreativräumen und Materiallager zur Verfügung sowie die Räumlichkeiten am Lehnemannshof.

Ansprechpartner:

Bauhauskurse für Kinder

Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop

Ziegeleistraße 14

45731 Waltrop

Tel.: (02309) 962 650

kinder@jugendbuero-waltrop.de

5.7 Waltroper Kinderferienspaß

Allgemein

Der Waltroper Kinderferienspaß ist seit rund 30 Jahren in den Sommerferien ein attraktives und elementares Freizeitangebot für eine große Anzahl von daheim gebliebenen Kindern und Teenies.

Angebot und Inhalte

Der Waltroper Ferienspaß gliedert sich in drei Angebotsbereiche:



- a) 3-wöchiges offenes und kostenloses vor Ort Programm an zwei unterschiedlichen Standorten
- b) Tages- & Ausflugsfahrten
- c) Bauhauskurse und Schnupperangebote in Kooperation mit freien Trägern und Sportvereinen

zu a)

Das Kinder- und Jugendbüro bietet in den ersten 1 ½ Wochen der Ferien an der Paul-Dohrmann-Schule und in den darauf folgenden 1 ½ Wochen am Lehne-mannshof ein offenes und kostenloses vor Ort Programm für Kinder mit spannenden, interessanten und abenteuerlichen Aktionen und Angeboten an.

Täglich werden in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr unter einem bestimmten Ferienspaß- und Tagesmotto eine Vielzahl von Spiel-, Kreativ- und Sportangebote unter Einsatz des Waltroper Spielmobils angeboten. Zusätzlich wird an beiden Standorten auch jeweils eine Übernachtungsaktion mit Stockbrot, Lagerfeuer und einer Nachtwanderung für 30 Kinder angeboten.

Neben kostenlosen Getränken bietet das Kinder- und Jugendbüro im offenen Ferienprogramm auch ein Mittagssnack für Kinder zum Preis von einem Euro an.

Der Waltroper Kinderferienspaß wird jeweils an den beiden Standorten von einer hauptamtlichen Fachkraft des Kinder- und Jugendbüros sowie von einem Team mit rund 14 bis 16 qualifizierten und nebenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Ganztägig werden rund 80 bis 100 Kinder mit dem offene und kostenlose vor Ort Programm erreicht.

Zu b)

Im Anschluss an das offene und kostenlose vor Ort Programm werden in der vierten Ferienwoche vier größere Tagesfahrten für Kinder und Teenies zu attraktiven Freizeitparks und Ausflugszielen angeboten.

Zu c)

In Kooperation mit freien Trägern und Sportvereinen finden in den Sommerferien zusätzlich eine Vielzahl von interessanten „Schnupperangeboten“ und Ferienangeboten statt, die es ermöglichen, dass ein buntes Programm für sechs Ferienwochen Waltroper Kindern und Jugendlichen angeboten werden kann. Zu diesen Angeboten zählen unter anderem Rudern, Tennis, Tischtennis, Kanu, Karate, Tanzen, Malen, Angeln, Fledermäuse beobachten und vieles andere mehr.

Das Kinderferienprogramm wird an allen Waltroper Grundschulen und in öffentlichen Einrichtungen sowie in einzelnen Geschäften in der Waltroper Innenstadt etwa vier bis sechs Wochen vor den Sommerferien verteilt.

Zielgruppe

Zur Zielgruppe des Kinderferienprogramms gehören Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren sowie Teenies ab 13 Jahren bei entsprechenden Angeboten.

Ziele

Das Waltroper Kinderferienprogramm soll Kindern ein umfangreiches und vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten in den Ferien bieten, welche durch die Zusammenarbeit und Kooperation mit verschiedenen Partnern gewährleistet und bereichert werden soll.

Mit den Angeboten des Kinderferienspaßes sollen insbesondere auch wirtschaftlich benachteiligte Kinder, die nicht verreisen können, berücksichtigt werden.

Ansprechpartnerinnen:

Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop

Ziegeleistraße 14, 45731 Waltrop

Stadtjugendpflegerin Maja Wolt

Tel.: (02309) 962 652

E-Mail: maja.wolt@jugendbuero-waltrop.de

&

Jutta Metz

Tel.: (02309) 962 653

E-Mail: jutta.metz@jugendbuero-waltrop.de

5.8 Einrichtungen und Angebote der katholischen Kirchengemeinde St. Peter

Allgemein

Die katholische Kirchengemeinde St. Peter bietet für Kinder und Jugendliche zwei Jugendtreffpunkte an. Die Jugendräume unter der Marienkirche in der Riphaustraße 2 sowie das Senfkorn (neben dem „Haus der Begegnung“).

Beide Standorte bieten Angebote der Gruppenarbeit und offene Treffmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 25 Jahre an.

Träger der Einrichtung ist die katholische Kirchengemeinde St. Peter Waltrop.

Ziele und Methoden

Die Jugendeinrichtungen der kath. Kirchengemeinde St. Peter bieten ein außerschulisches Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche an. Sie stellen sich als offener Entwicklungsraum dar, in dem Kinder und Jugendliche miteinander und aneinander lernen und ihre Persönlichkeit entwickeln. Beziehungsarbeit bildet dabei ein wichtiges Instrument. Die Jugendeinrichtungen halten und pflegen ein christliches Menschenbild und bilden Brücken zum Gemeindeleben in den Kirchenräumen Waltrops. Jugendliche können hier ihren Glauben entdecken, entfalten und leben. Die Jugenden in St. Peter und St. Marien veranstalten ein jährliches Planungswochenende, bei dem sie die Planung für das kommende Jahr eigenständig und gemeinsam entwickeln.

Zielgruppe

Die Zielgruppen an den beiden Standorten sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 25 Jahren sowie Kinder im Alter zwischen 9 und 15 Jahren.

Reguläre Öffnungszeiten

Dienstags, mittwochs und donnerstags im Nachmittagsbereich
17.00 bis 19.00 Uhr

Angebote

Die Jugenden der katholische Kirchengemeinde St. Peter bieten kindgerechte Koch- und Bastelangebote sowie Spiel und Spaß in den Gruppenstunden an. Darüber hinaus gibt es:

- Spielnachmittage
- Sternsinger
- Räppeln
- St. Martin
- 72-Stunden-Aktion
- Beachparty und Sommernacht
- Alle zwei Jahre die Rallye: „Waltrop probt den Ernstfall“
- Spiel „Casinoabend“ – ein Spiel ohne Gewinnerzielungsabsicht
- Filmabende
- Ökumenische KinderBibelWoche
- Übernachtungsangebote
- Teeniedisco
- u.a.m.

Ferienfreizeiten / Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen

Die Bezirke St. Peter und St. Marien richten jeweils in den Sommerferien ein 14-tägiges großes Sommerlager aus, in dem jeweils ca. 60 Kinder (zwischen 8 und 14 Jahren) sowie ca. 10-15 jugendliche bzw. junge Erwachsene Betreuer mitfahren.

Die Sommerferienlager haben mittlerweile Tradition und stellen ein wichtiges Angebot der Kinder- und Jugenderholung in Waltrop dar:

Neben der Erlebnisbereicherung in den Ferien fördern diese Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen insbesondere die Gesundheit, die Freude, die Verselbstständigung, die Entwicklung lebenspraktischer Fähigkeiten und die Gemeinschaftsfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen.

Ferienangebote

Die Jugenden bieten darüber hinaus in den Ferien unterschiedliche Freizeitangebote im Bereich von Spiel und Spaß für Kinder an.

Im Bezirk St. Marien wird in den Sommerferien im Rahmen des Waltroper Kinderferienspaßes regelmäßig ein größerer Spielnachmittag mit einem vielfältigem Programm für Kinder angeboten.

Sonstige Angebote und Aktivitäten

Die Jugenden der katholischen Kirchengemeinde St. Peter beteiligen sich darüber hinaus an städtischen Angeboten wie dem Weltkindertagsfest, dem Parkfest u.a.m.

Räumlichkeiten

In St. Marien in der Riphausstraße 2 gibt es den Jugendsaal mit ca. 80 m² variabler Fläche, eine Sitzecke mit Couches, Kicker und Billardplatte, Tischtennisplatte, Zugang zur Küche, einen Team- und Büroraum sowie Lagerräume.

Im Senfkorn am Bissenkamp 20 stehen eine Küche, ein Gruppenraum für ca. 15 Personen, ein Billardraum, ein Büro sowie ein Clubraum mit Bar und ein variabler Saal mit ca. 50 m² zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Katholische Kirchengemeinde St. Peter in Waltrop

Pastoralreferent Torsten Ferge

Bissenkamp 20, 45731 Waltrop

Tel.: (02309) 97 05 15

E-Mail: pr.ferge@gmail.com

5.9 Angebote der Lebenshilfe

Allgemein

Die Lebenshilfe für Menschen (mit geistiger Behinderung) in Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e.V. bietet ein umfangreiches Bildungs- und Freizeitangebot an. Unter dem Namen "Mach et" sind die spezifischen Angebote zusammengefasst.

"Mach et" steht synonym als Titel und Motto der Abteilung für Kreativität, Freizeit, Bildung und Sport. Das Angebot umfasst Workshops, Tagesveranstaltungen und fortlaufende, thematisch orientierte Kurse für Menschen mit und ohne Behinderung jeden Alters.



Die „Mach et“ Angebote

Die "Mach et" - Angebote lassen sich in vier wesentliche Bereiche unterteilen: Treffpunkt, Kreativität & Kunst, Bildung und Sport. Zudem bietet das "Mach et" unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten und Infoveranstaltungen.

Treffpunkte

Der Bereich Treffpunkte umfasst Angebote, bei denen sich Menschen einmalig oder regelmäßig treffen und ihre Freizeit gemeinsam gestalten. Dazu gehören beispielsweise Discobesuche, ein wöchentlicher Freizeittreff, Kegelangebote oder der Sonntagsklatsch.

Kreativität, Kunst & Musik

Die Rockers, 10.000 Blumen, die Kumpels (allesamt Rockbands der Lebenshilfe), die Lebenshilfe-Singers (der Chor der Lebenshilfe), die Maler (die Mal- und Kreativgruppen der Lebenshilfe) sowie das Ruhratelier (ein städteübergreifendes Kunstprogramm) sind einige der Angebote des Bereichs Kreativität, Kunst & Musik innerhalb des "Mach et".

Bildung

Unter Bildung bietet das "Mach et" verschiedene Bildungsprogramme an. Dazu gehören beispielsweise unterschiedliche Fremdsprachenkurse, ein ABC-Kurs um Lesen und Schreiben zu erlernen sowie viele weitere Workshops.

Außerdem bietet die Lebenshilfe für Menschen (mit geistiger Behinderung) in Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e.V. über das Bildungsprogramm "Durchblick" Schulungen, Fortbildungen, Tagesveranstaltungen, Exkursionen und andere förderliche Veranstaltungen für Mitarbeiter und Interessierte an.

Sport

Der Bereich Sport des "Mach et" bietet Interessierten ein buntes Programm zur sportlichen Aktivität. Zum Beispiel Entspannungskurse, Rehasport, Fußball und Kanu.

Der Freitagstreff am Lehnemannshof

Der ‚Freitagstreff am Lehnemannshof‘ der Lebenshilfe für Menschen (mit geistiger Behinderung) in Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e.V. existiert seit 1987. Das offene, inklusive Angebot findet wöchentlich am Lehnemannshof (Sydowstraße in Waltrop) statt. Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) besuchen den Treff in der Zeit von 15:00 - 18:30 Uhr, für Erwachsene steht der Treffpunkt freitags von 19:00 bis 22:30 zur Verfügung. Begleitet wird das Angebot von ca. 8 MitarbeiterInnen unter der Leitung von Heilerziehungspfleger Dirk Bast.

Angebote

In der Nachmittagsgruppe wird häufig Fußball gespielt, aber auch Gesellschaftsspiele, basteln, gemeinsam essen etc. stehen auf dem Programm. Spezielle Events (z.B. Halloween-Party) werden ebenfalls gestaltet.

Im Rahmen der Erwachsenengruppe wird oftmals Musik gehört, getanzt, kommuniziert, gemeinsam gespeist etc.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind umfassend an der Planung und Gestaltung der Aktivitäten beteiligt.

Nachmittags nehmen im Schnitt 20 Personen das Angebot wahr, abends besuchen mitunter gar 50 Menschen mit und ohne Behinderung den beliebten Treffpunkt. Die Assistenten fahren mit einigen Teilnehmern bzw. Teilnehmerinnen einkaufen und kochen anschließend gemeinsam. Hier gehört der Toast Hawaii genauso auf den Speiseplan wie selbst gemachter Kartoffelsalat oder eine Gemüsesuppe.

Zielsetzung

Der Treffpunkt am Lehnemannshof ist ein Ort zum Wohlfühlen, eine jener leider immer noch raren Optionen für Menschen mit Behinderung Freunde und Bekannte in ungezwungener Atmosphäre zu treffen, fernab von Schule oder Werkstatt, sondern im privaten freizeitlichen Alltag. Zudem stellt der Treffpunkt einen authentischen Begegnungsort für Menschen mit und ohne Behinderung dar. Der Besuch des Treffpunktes gilt nicht umsonst für viele TeilnehmerInnen als Höhepunkt der Woche. Aufgrund der vorherrschenden, einzigartigen Stimmung avancierte der Freitagstreff unmittelbar zu einem attraktiven Angebot.

Überblick „Konzept Freitagstreff am Lehnemannshof“

Zielgruppe:

Menschen im Alter von	ca. 8 – 18 Jahren	Gruppe 1
Menschen	ab 18 Jahre	Gruppe 2

Ziele:

- offener Freizeittreff
- Austausch mit anderen Menschen
- Entwicklung von Freundschaften und Beziehungen

Ort:

Räumlichkeiten am Lehnemannshof,
Sydowstraße 32 in Waltrop

Zeit:

Jede Woche freitags,	15.00 – 18.30 Uhr	Gruppe 1
	19.00 – 22.30 Uhr	Gruppe 2

Ferienfreizeiten für Kinder- und Jugendliche

Spaß, Erholung und Abwechslung ist die Maxime der Lebenshilfe bei Ferienfreizeiten für Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Die Lebenshilfe fährt regelmäßig beliebte Ziele oder auch das entfernte europäische Ausland, wie z.B. Italien, an.

In den Sommerferien bietet die Lebenshilfe Waltrop in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop auch eine integrative Ferienfreizeiten für Kinder und eine integrative Ferienfreizeit für Jugendliche mit und ohne Behinderung an.

Ansprechpartner:

Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e.V.

Fachbereichsleiter Ambulante Dienste

Christoph Lücker

Kukelke 1, 45731 Waltrop

Tel.: (02309) 95 88 23

E-Mail: luecker@lebenshilfe-waltrop.de

Homepage: www.lebenshilfe-waltrop.de

5.10 Jugendbildungsarbeit / Projekte & Einzelveranstaltungen

5.10.1 Allgemeines

Im Rahmen des Prozess des lebenslangen Lernens kommt der sozialen und politischen Bildung junger Menschen eine besondere Bedeutung zu.

Jugendbildungsarbeit leistet das Kinder- und Jugendbüro in Form von unterschiedlichen Projekten und Einzelveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen.

5.10.2 Waltroper Girls' Day

Im Rahmen der Berufs- und Lebenswegplanung von Schülerinnen der Klassen 5 bis 10 führt das Kinder- und Jugendbüro seit 2004 einmal jährlich in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung und einer Vielzahl von Waltroper Betrieben den Waltroper Girls' Day durch.



Der Girls' Day bietet Schülerinnen die Möglichkeit, die Arbeitswelt kennen zu lernen und einen Einblick in die unterschiedlichen Berufe, insbesondere im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich zu gewinnen.

Der Girls' Day verfolgt das Ziel, das Berufswahlspektrum von Mädchen zu erweitern. Mädchen sollen ermutigt werden, die Vielfalt ihrer Begabungen zu nutzen und sich auch für Berufe in neuen zukunftssträchtigen Branchen zu interessieren.

Der Hintergrund ist, dass Mädchen trotz guter Schulausbildung ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll ausschöpfen. Mehr als die Hälfte aller Mädchen entscheidet sich für einen von zehn frauentypischen Ausbildungsberufen – darunter ist kein einziger naturwissenschaftlich-technischer Beruf. In Studiengängen wie z.B. den Ingenieurwissenschaften oder Informatik sind Frauen ebenfalls deutlich unterrepräsentiert. Der Girls' Day verfolgt auch das Ziel, Vorbehalte gegenüber technischen und techniknahen Berufen abzubauen. Damit die Anzahl der Frauen in Führungspositionen und als Unternehmerinnen weiter steigt, ist es ebenfalls wichtig, dass junge Mädchen ihr Berufswahlspektrum erweitern.

Das Kinder- und Jugendbüro koordiniert vor Ort den Waltroper Girls' Day. Es ist Anlaufstelle für die Mädchen und Ansprechpartner für die Betriebe, Einrichtungen, Eltern und Schulen. Alleine über 31 Angebote werden in der Verwaltung angeboten und über 70 verschiedene Stellen in den Waltroper Betrieben. Eine Abschlussveranstaltung des Girls' Days mit Preisverleihung des Kreativwettbewerbes findet im Jugendcafé YAHOO statt.

Der Waltroper Girls' Day ist mittlerweile etabliert und wird von den Schülerinnen stark nachgefragt.

5.10.3 Waltroper Boys' Day

Seit 2013 bietet das Kinder- und Jugendbüro zeitgleich mit dem Girls' Day – Mädchenzukunftstag auch ein Angebot zur Berufs- und Lebenswegplanung für Jungen an.



Der so genannte Boys' Day – Jungen Zukunftstag richtet sich an Schüler der Klassen 5 bis 10.

Am Boys' Day sollen Schüler einen praxisnahen Einblick in soziale, erzieherische oder pflegerische Berufsfelder erhalten.

In Zusammenarbeit mit allen Tageseinrichtungen für Kinder und dem Offenen Ganzttag koordiniert das Kinder- und Jugendbüro den Waltroper Boys' Day.

Bei der erstmaligen Durchführung des Boys' Day konnten 31 Stellen angeboten werden, die Einblick in das Berufsbild des Erziehers vermittelten.

5.10.4 JuLeiCa-Ausbildung

Aufgrund der Nachfrage an qualifizierten Nachwuchskräften in der Kinder- und Jugendarbeit und mangelnden Ausbildungsmöglichkeiten, hat das Kinder- und Jugendbüro erstmals in diesem Jahr in Kooperation mit der Stadt Oer-Erkenschwick einen Ausbildungslehrgang zum/zur Jugendgruppenleiterin (JuLei-Ca) angeboten.

An zwei Ausbildungswochenenden mit insgesamt 40 Unterrichtsstunden wurden 21 TeilnehmerInnen u.a. in folgenden Bereichen ausgebildet:

- Rechtliche & allgemeine Grundlagen zur Jugendarbeit, zu den Jugendschutzgesetzen und zur Aufsichtspflicht
- Fragen zur Gruppenentwicklung, Gruppendynamik, Konfliktlösungsstrategien und Teamarbeit
- Planung von Freizeiten, Veranstaltungen, Projekten, erlebnispädagogische Spielen etc.



5.10.5 Waltroper Weltkindertagsfest

Seit 2007 findet alle 2 Jahre das Waltroper Weltkindertagsfest im September auf dem Waltroper Marktplatz statt.

Ziel ist es, sich gemeinsam mit vielen engagierten Partnern in Waltrop für mehr Kinderfreundlichkeit einzusetzen und auf die Interessen und Belange von Kindern sowie auf Kinderrechte aufmerksam zu machen.

Rund 50 Waltroper Einrichtungen, Träger und Initiativen beteiligen sich an der Veranstaltung mit attraktiven Angeboten für Kinder und vielen Informationen für die ganze Familie.

Das Weltkindertagsfest erreicht regelmäßig über 2000 BesucherInnen.



Das Weltkindertagsfest wird von der Stadtjugendpflegerin in Zusammenarbeit mit einem wechselnden Organisationsteam koordiniert. Das Organisationsteam wird aus dem Kreis von Mitgliedern der beteiligten Einrichtungen und Vereine gebildet.

Ansprechpartnerin:

Jugendbildungsarbeit / Projekte & Einzelveranstaltungen

Stadtjugendpflegerin Maja Wolt

Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop

Ziegeleistraße 14

45731 Waltrop

Tel.: (02309) 962 652

E-Mail: maja.wolt@jugendbuero-waltrop.de

5.11 Spielräume und Spielflächen (Spielraumplanung)

Allgemein

Kinder benötigen zu ihrer Entwicklung eine kinderfreundliche Umwelt und außerhalb der Familie ausreichende Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Öffentliche Spielräume sind strukturierte Bewegungsräume, in denen Kinder kreativ ihrem Bewegungsdrang nachgeben können. Dabei fördern Spielgeräte die Entwicklung der kindlichen Motorik. Eigene Grenzen erfahren und sich zu positionieren, lernen Kinder im Spiel miteinander. Spielplätze sind dazu ideale Orte, den Umgang mit sich und anderen zu erlernen.

Waltroper Spielflächen

In Waltrop gibt es zurzeit 34 Spielflächen. Diese teilen sich auf in 28 reine Spielplätze, 3 Bolzplätze, 2 Spielwiesen und eine multifunktionale Fläche, die derzeit als Skatefläche ausgestattet ist. Des Weiteren bietet der Moselbachpark Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Tischtennisplatten und einen Basketballkorb.

Spielplatzpatenschaften

In Waltrop existieren heute 11 Patenschaften für Waltroper Spielflächen mit unterschiedlichem Engagement.

Ziel war und ist es, das Verantwortungsbewusstsein der Anwohner und Nutzer für „ihren“ Spielplatz zu stärken, die Spielflächen zu beleben, die Spielsituation zu verbessern und einen direkteren Zugang zur Verwaltung herzustellen, um so langfristig die Situation der Spielflächen zu verbessern.



Waltroper Spielmobil

Das Waltroper Spielmobil ist ein umgebauter Bauwagen mit einer attraktiven Gundausrüstung an unterschiedlichen Geschicklichkeitsspielen und Kleingeräten, wie z.B. Pedalos, Rollbahn, Mooncars, Fallschirmen, Hüpfbälle, Stelzen und vieles mehr.



Das Spielmobil des Kinder- und Jugendbüros kann von freien Trägern, Vereinen, Institutionen, Nachbarschaftsvereinen etc. angemietet werden. Darüber hinaus wird das Spielmobil auch bei eigenen Veranstaltungen des Kinder- und Jugendbüros (Kinderferienspaß, Weltkindertagsfest etc.) eingesetzt.

Die Spielraumplanung der Stadt Waltrop ist im November 2010 mit einer umfangreichen Dokumentation dem Ausschuss Jugendhilfe und Soziales der Stadt Waltrop vorgestellt worden. Das 50-Seiten starke Exemplar der Waltroper Spielraumplanung kann im Kinder- und Jugendbüro eingesehen werden.

Ansprechpartnerin:

Spielraumplanung

Jutta Metz

Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop

Ziegeleistraße 14

45731 Waltrop

Tel.: (02309) 962 653

E-Mail: jutta.metz@jugendbuero-waltrop.de

5.12 Förderung freier Träger der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendverbandarbeit

Jugendverbände haben den Anspruch, mit ihren vielfältigen Bildungs-, Freizeit- und Erholungsangeboten junge Menschen in ihrer Eigeninitiative, Eigenverantwortung, Selbständigkeit und ihrem Engagement für die Gesellschaft zu fördern. Sie leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag zum Hineinwachsen von Kindern und Jugendlichen in die demokratische Gesellschaft.

Kinder- und Jugendhilfe soll durch die Vielfalt von Trägern unterschiedlicher Wertorientierungen, Inhalten, Arbeitsformen und Methoden wirken. Sie soll von jungen Menschen weitgehend mitgestaltet werden und deren Wünsche, Bedürfnisse und Interessen in den Mittelpunkt ihrer Angebote stellen.

Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Waltrop

Die Stadt Waltrop fördert mit den „Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Waltrop“ Aktivitäten und Initiativen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Gefördert werden können:

- Freizeiten & Begegnungsmaßnahmen
- Sonderzuschüsse für Kinder- und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen
- Förderung von Ferien vor Ort / Kinderferienspaß
- Besondere Veranstaltungen
- Jugendfreizeitstätten
- Beschaffung von Material für die Jugendarbeit
- Schulungen für ehrenamtliche MitarbeiterInnen/JugendleiterInnen

Die „Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Waltrop“ inklusive Antrags- und Verwendungsnachweisformulare (20-seitige Zusammenfassung) kann auf der Homepage des Kinder- und Jugendbüros (www.jugendbuero-waltrop.de) unter finanzieller Förderung eingesehen werden bzw. im Kinder- und Jugendbüro angefordert werden.

Ansprechpartnerin:

Förderung freier Träger / Jugendverbandarbeit

Stadtjugendpflegerin Maja Wolt

Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop

Ziegeleistraße 14

45731 Waltrop

Tel.: (02309) 962 652

E-Mail: maja.wolt@jugendbuero-waltrop.de

6. Finanzen

Finanziell betrachtet ergibt sich für das Kinder- und Jugendbüro in der Kommune mit der Gründung des Optimierten Regiebetriebes „Kinder- und Jugendbüro“ (2003) bzw. in Erweiterung mit der Zusammenlegung der Optimierten Regiebetriebe zum „Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport“ (2008) eine Sondersituation bzw. Sonderstellung.

Diese Sonderstellung wird mit den nachfolgenden Hintergrundinformationen zu den Betriebsformen „Optimierter Regiebetrieb Kinder- und Jugendbüro“ und „Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport“ näher erläutert:

6.1.1 Optimierter Regiebetrieb „Kinder- und Jugendbüro“ (seit 2003)

Um eine größere Flexibilität und Wirtschaftlichkeit zu ermöglichen ist 2003 der Optimierte Regiebetrieb „Kinder- und Jugendbüro“ gegründet worden, der nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung geführt wird.

Bei dem optimierten Regiebetrieb „Kinder- und Jugendbüro“ handelt es sich um eine rechtlich unselbständige Organisationseinheit. Das Kinder- und Jugendbüro ist in allen Belangen weiterhin Bestandteil der Fachgruppe Jugend, Kinder und Familie des Fachbereichs Jugend, Soziales und Soziales.

Es finden lediglich die Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe als Sondervermögen auf den Optimierten Regiebetrieb Anwendung.

Seit der Einrichtung des optimierten Regiebetriebes verfügt das Kinder- und Jugendbüro über ein so genanntes Budget, das der Sicherung der zu leistenden Arbeit dient. Das Budget setzt sich aus den geplanten Einnahmen (Erträge/Zuweisungen) und dem Zuschussbedarf der Stadt Waltrop zusammen.

Kennzeichnend für den Optimierten Regiebetrieb „Kinder- und Jugendbüro“ ist, dass im Laufe eines jeden Wirtschaftsjahres für die Folgejahre ein Wirtschaftsplan aufstellt wird. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Finanzplan und dem Investitionsplan.

Zu den Optimierten Regiebetrieben der Stadt Waltrop heißt es hierzu im Bericht zur Entwicklung der Einrichtungen für Bildung – Kinder – Jugend – Kultur und Sport der Stadt Waltrop 2007 (Seite 7):

„Die Gründung der Optimierten Regiebetriebe im Jahr 2003 hat im Zuge organisatorischer Veränderungen und Optimierungen weitere erhebliche Einsparpotentiale erschlossen. Der damalige Einstieg in kaufmännisches Denken und Handeln in Verbindung mit der dezentralen Ressourcenverantwortung war beschwerlich, aber richtungsweisend. Selbst das neue kommunale Finanzsystem (NKF) wird hinter den Möglichkeiten von standardisiert kaufmännisch geführten Betrieben zurück bleiben.“

6.1.2 Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (seit 2008)

Vor dem Hintergrund der finanziellen Krise der Stadt Waltrop wurde durch den Rat am 14.06.2007 der Beschluss gefasst, die Optimierten Regiebetriebe der Stadt Waltrop zum 01.01.2008 zu einem gemeinsamen Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport zusammenzulegen.

Der Standort des gemeinsamen Betriebes für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport wurde das Gebäude der Volkshochschule an der Ziegeleistraße 14.

Mit der Gründung des gemeinsamen Betriebes sind weitere Ziele der zusätzlichen Optimierung, Effizienzsteigerung und Einsparungen z.B. durch Ressourcenbündelung verbunden worden.

6.2 Übersicht über den Zuschussbedarf

Der optimierte Regiebetrieb (ORB) für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport hat für die Haushaltsjahre bis 2017 die Wirtschaftsplanung aufgestellt.

Die Übersicht „Zuschussbedarf Geschäftsbereiche 2008 – 2017“ (gem. Wirtschaftsplanung) weist für den Geschäftsbereich „Kinder- und Jugendbüro“ im Jahr 2013 einen Zuschussbedarf von 483.288,00 € aus.

Im Laufe eines jeden Wirtschaftsjahres wird der Wirtschaftsplan für das kommende Jahr dem Rat der Stadt Waltrop vorgelegt und bei den Haushaltsplanberatungen verabschiedet.

Bereich:	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kinder- und Jugendbüro	517.633	490.962	470.598	460.155	511.788	483.288	474.288	469.288	469.288	469.288

Übersicht Zuschussbedarf Geschäftsbereiche 2008 - 2017 (gem. Wirtschaftsplanung) aus dem Wirtschaftsplan des Betriebes für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport der Stadt Waltrop für das Geschäftsjahr 2013

6.3 Übersicht über den Teilwirtschaftsplan des Kinder- und Jugendbüros (2013)

Die nachfolgende Übersicht über den Teilwirtschaftsplan des Kinder- und Jugendbüros ist dem Wirtschaftsplan des Betriebes für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport der Stadt Waltrop für das Geschäftsjahr 2013 entnommen:

Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport				Wirtschaftsplan 2013																										
Geschäftsbereich Kinder- und Jugendbüro																														
Beschreibung und Zielsetzung	Das Kinder- und Jugendhilfegesetz und das Kinder- und Jugendförderungsgesetz in NRW bilden die zentralen gesetzlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waltrop.																													
	Im § 11 Abs. 1 SGB VIII heißt es: „Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen“.																													
Die Kinder- und Jugendförderung ist nach § 15 des Kinder- und Jugendförderungsgesetz in NRW als kommunale Pflichtaufgabe beschrieben.																														
Produktübersicht	• Kinderförderung • Jugendförderung • Kinder- und Jugendschutz und Jugendbildungsarbeit • Kinder- und Jugendparlament • Spielraum und Spielflächen • Förderung und Beratung freier Träger • Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung • Sonstige Serviceleistungen																													
Personaleinsatz	<table><tr><th colspan="2">Beamte</th><th colspan="3">Tariflich Beschäftigte</th></tr><tr><td></td><td></td><td>1</td><td>39,0 Std.</td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td>1</td><td>30,0 Std.</td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td>1</td><td>19,5 Std.</td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td>1</td><td>6,0 Std.</td><td></td></tr></table>					Beamte		Tariflich Beschäftigte					1	39,0 Std.				1	30,0 Std.				1	19,5 Std.				1	6,0 Std.	
	Beamte		Tariflich Beschäftigte																											
			1	39,0 Std.																										
			1	30,0 Std.																										
			1	19,5 Std.																										
			1	6,0 Std.																										
	<table><tr><td>Gemeinkostenanteile Personal</td><td>15 %</td><td>von</td><td>EG 13</td></tr><tr><td></td><td>5 %</td><td>von</td><td>A 8</td></tr></table>					Gemeinkostenanteile Personal	15 %	von	EG 13		5 %	von	A 8																	
Gemeinkostenanteile Personal	15 %	von	EG 13																											
	5 %	von	A 8																											
nachrichtlich: 15,0 Std. Koordination KIJUPA, Honorarkräfte																														

Immobilien	• Jugend- und Bürgereinrichtung „Lehnemannshof“, Sydowstraße 32 • YAHOO, Kinderetage, Büro KIJUPA, Objekt: Hochstraße 50 • Cliquentreff Paul-Dohrmann-Schule, Hafenstraße • Büroeinheit im Gebäude Ziegeleistraße 14
Erläuterungen zu einzelnen Positionen des Wirtschaftsplanes	<u>Veränderung des Zuschussbedarfes</u> Der Zuschussbedarf des Kinder- und Jugendbüros soll, bezogen auf das Jahr 2007, um insgesamt 80.000,00 € reduziert werden. Neben der Verbesserung der Erlösstrukturen soll dieses Ziel insbesondere durch die Reduzierung der Betriebskosten in Zusammenhang mit der Verlagerung des Kinder- und Jugendbüros in das Gebäude „Ziegeleistraße 14“ sowie durch die Verringerung der Kosten für die Unterhaltung der öffentlichen Spielflächen erreicht werden. Ohne die Berücksichtigung der in 2011 erstmals eingestellten Abschreibungen beim Zuschussbedarf hätte das Kinder- und Jugendbüro diese Zielmarke im Wirtschaftsjahr 2012 bereits überschritten. Die Beschlussfassungen durch Ausschüsse und Rat über die Neukonzeption für das Jugendcafé YAHOO und des künftigen Betriebes der Einrichtung in Eigenregie inkl. der Neubesetzung einer zusätzlichen Teilzeitstelle (19,5 Std./W) hat in 2012 jedoch zu einer Erhöhung des Zuschussbedarfes gegenüber den ursprünglichen Planungen geführt. Die im Rahmen des Stärkungspaktgesetzes NRW durch den Rat gefassten Beschlüsse und Maßnahmen zur Reduzierung des Zuschussbedarfes wurden im Wirtschaftsplan 2013 und Folgejahre vollständig eingeplant und berücksichtigt. Die geplanten Einzelmaßnahmen führen, bezogen auf das Jahr 2012, bis zum Jahr 2015 zu einer Reduzierung des Zuschussbedarfes in Höhe von 42.500 €. <u>Personalaufwendungen</u> Für das Wirtschaftsjahr 2013 wurden die gemäß Tarifabschluss prognostizierten Personalkosten berücksichtigt und eingeplant. Für die Folgejahre wurde eine 1 % Erhöhung der Tarifentgelte angenommen und bei der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. <u>Investitionsplan</u> Der Investitionsplan weist Investitionen für Ersatzbeschaffungen von beweglichem Anlagevermögen für Spielplätze, für das Jugendcafé YAHOO und im Bereich von EDV-Anlagen in Höhe von 18.000,00 € aus.

Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport**Wirtschaftsplan 2013****Teilwirtschaftsplan Kinder- und Jugendbüro**

A. Erfolgsplan	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
I. Erträge in Euro					
1. Erträge aus allgemeinen Dienstleistungen	48.000	55.000	60.000	61.200	62.424
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
3. Zuweisungen und Zuschüsse	40.450	40.450	40.450	40.450	40.450
5. Zinsen und ähnliche Erträge	150	150	150	150	150
Summe Erträge:	107.600	114.600	119.600	120.800	122.024
II. Aufwendungen in Euro					
1. Materialaufwand					
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
b) Aufwand für bezogene Leistungen					
2. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	146.386	147.683	148.993	150.316	151.652
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	36.388	36.751	37.118	37.489	37.863
c) Sonstiger Personalaufwand (Honorare)	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
3. Abschreibungen	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	330.514	326.854	325.177	324.683	324.197
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
6. Außerordentliche Aufwendungen					
7. Sonstige Steuern					
Summe Aufwendungen:	590.888	588.888	588.888	590.088	591.312
Zuschussbedarf inkl. Abschreibungen:					
	483.288	474.288	469.288	469.288	469.288

Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport**Wirtschaftsplan 2013****Teilwirtschaftsplan Kinder- und Jugendbüro**

B. Finanzplan	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
I. Einnahmen in Euro					
1. Summe der Erträge laut Erfolgsplan	107.600	114.600	119.600	120.800	122.024
2. abzüglich der Erträge, die keine Einnahmen sind					
2.1. Zuwachs vom Aktivwert von Rückdeckungsversicherungen					
3. Zuzüglich der Einnahmen, die keine Erträge sind					
3.1. Einlagen Stadt Waltrop investiv	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
3.2. Einlagen Stadt Waltrop konsumtiv	483.288	474.288	469.288	469.288	469.288
3.3. Kreditaufnahmen					
3.4. Minderung liquider Mittel					
Summe Einnahmen:	608.888	606.888	606.888	608.088	609.312
II. Ausgaben in Euro					
1. Summe der Aufwendungen laut Erfolgsplan	590.888	588.888	588.888	590.088	591.312
2. abzüglich der Aufwendungen, die keine Ausgaben sind					
2.1. Abschreibungen	-22.600	-22.600	-22.600	-22.600	-22.600
2.2. Rückstellung für Altersversorgung					
2.3. Rücklagen					
3. zuzüglich Ausgaben, die keine Aufwendungen sind					
3.1. Ansatz laut Investitionsplan	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
3.2. Tilgung von Darlehen					
3.3. Erhöhung liquider Mittel					
Summe Ausgaben:	586.288	584.288	584.288	585.488	586.712
C. Investitionsplan in Euro					
1. Immaterielle Vermögensgegenstände - Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
2. Sachanlagen - Andere Anlagen und Betriebsausstattung	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
3. Finanzanlagen					
Summe Investitionen:	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000

6.4 Die Stadt Waltrop als Stärkungspaktkommune - Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendförderung

6.4.1 Zur Bedeutung des Stärkungspaktes

Das Stärkungspaktgesetz NRW vom 08.12.2011 sieht Konsolidierungshilfen des Landes in Höhe von 350 Millionen Euro jährlich über einen Zeitraum von zehn Jahren – zwischen 2011 und 2020 – für jene Gemeinden vor, die auf Basis ihres Haushaltes für das Jahr 2010 überschuldet sind oder denen eine Überschuldung bis 2013 droht. Die Teilnahme am Konsolidierungsprogramm ist für diesen Kreis der Gemeinden verpflichtend. Hierzu zählen neben Waltrop im Kreis Recklinghausen auch die Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Marl und Oer-Erkenschwick.

Die Stadt Waltrop ist als teilnehmende Gemeinde dazu verpflichtet gewesen, der Kommunalaufsicht bei der Bezirksregierung Mitte 2012 einen vom Rat beschlossenen Haushaltssanierungsplan vorzulegen.

Am 21.06.2012 hat der Rat der Stadt Waltrop den Haushaltssanierungsplan für den Zeitraum von 2012 bis 2021 für die Stadt Waltrop beschlossen.

Der Haushaltssanierungsplan ist jährlich fortzuschreiben und der Bezirksregierung jährlich spätestens bis zum 01.12. vor Beginn des Haushaltsjahres zur Genehmigung vorzulegen.

6.4.2 Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendförderung

Aus wirtschaftlicher Sicht hat der Haushaltssanierungsplan der Stadt Waltrop auch finanzielle Auswirkungen auf die Ausstattung der Kinder- und Jugendförderung einschließlich der freien Träger in Waltrop gehabt, so dass insgesamt zusätzlich 42.500,00 € eingespart werden müssen.

Diese Einsparungen sind bereits im abgebildeten Teilwirtschaftsplan des Kinder- und Jugendbüros berücksichtigt.

7. Konsequenzen für die Kinder- und Jugendförderung

Kontinuität und Verlässlichkeit sind wesentliche Bausteine für die auf Vertrauen basierende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

In Waltrop existiert noch ein gewachsenes und etabliertes Spektrum an Angeboten der Kinder- und Jugendförderung, das als attraktives, angemessenes, nutzer- und beteiligungsorientiertes Angebot die Entwicklung und das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Waltrop fördert und unterstützt und damit wichtige Bedarfe abdeckt.

Die bestehenden Angebote und Maßnahmen erfordern wegen ihrer großen Bedeutung für Kinder und Jugendliche in unserer Stadt Planungssicherheit, ganz besonders in Hinblick auf die personellen und finanziellen Ressourcen.

Der letzte Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop hat bereits 2006 aufgezeigt, dass mit den deutlich geringeren finanziellen und personellen Ressourcen in der Kinder- und Jugendförderung zahlreiche neue Bedarfe und zusätzlichen Herausforderungen nicht mehr abgedeckt werden konnten.

Konkret bedeutete dies, dass die offene Kinderarbeit, einschließlich Bauhauskurse für Kinder, Kinderferienspaß, Ferienfreizeiten, Projekte für Kinder und Richtlinienförderung, in großen Teilen mit Arbeitsstunden von den verbleibenden drei hauptamtlichen Mitarbeitern aufgefangen werden mussten, die zur Kompensation in anderen Leistungsbereichen der Jugendförderung Stunden reduzieren mussten. Flächendeckend hat sich dieser Abbau zwangsläufig auf das gesamte Angebot der Kinder- und Jugendförderung ausgewirkt.

Die Situation hat sich seit dem noch einmal in personeller und finanzieller Hinsicht weiter verschlechtert. Neue Bedarfe können kaum noch abgedeckt werden.

Im Vergleich zum letzten Kinder- und Jugendförderplan ist das Budget des Kinder- und Jugendbüros weiter gekürzt worden.

Von diesem strikten Sparkurs sind auch die Freien Träger der Kinder- und Jugendarbeit betroffen. Auch bei diesen werden die Zuschüsse gekürzt.

Perspektivisch sind in der Kinder- und Jugendarbeit damit weiter Abstriche und Standardabsenkungen verbunden.

Das in dem Arbeitsbereich beschäftigte Personal hat versucht, das Grundangebot der Kinder- und Jugendförderung mit deutlich geringeren Ressourcen aufrechtzuerhalten.

Es existiert der Anspruch, das Angebot der Kinder- und Jugendförderung bedarfsorientiert weiterzuführen. Zur Durchführung bestehender Angebote wird es zunehmend notwendiger, auch auf Hilfskräfte und externe Fachkräfte und Leistungen zurück zu greifen.

Die Planungen für die Laufzeit des Kinder- und Jugendförderplans erfolgen mit dem Ziel, die Strukturen weiter zu erhalten.

Die im Kinder- und Jugendförderplan genannten Aufgaben setzen mindestens die Beibehaltung des Personalbestandes sowie des Finanzbudgets voraus.

Vor dem Hintergrund der steigenden Problemlagen von Kindern und Jugendlichen gilt dies als unabdingbarer Minimalansatz.

Neue Arbeitsfelder sowie die Weiterentwicklung bestehender Angebotsstrukturen können ohne eine Aufstockung im Personal- und Finanzbereich nicht umgesetzt werden.

Aufgrund der engen personellen und finanziellen Situation hat die Arbeitsgemeinschaft 3 „Kinder- und Jugendarbeit“ nach § 78 SGB VIII angeregt, dass für den gesamten Zeitraum des Kinder- und Jugendförderplans Schwerpunkte gebildet werden müssen.

8. Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit in Waltrop

1. Parallel zur räumlichen Erweiterung des Yahoo wird das Konzept des Yahoo fortgeschrieben. Das Yahoo soll ein zentraler Begegnungs- und Veranstaltungsort für die Jugendlichen sein. Weiter soll es ein Ort der Einübung von sozialen, gesellschaftlichen und politischen Kompetenzen sein. Es sollen auch neue Besuchergruppen erreicht werden.
2. Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit müssen weiterhin darauf ausgerichtet sein, Freizeitangebote an den Bedürfnissen der Zielgruppe zu orientieren. Kinder und Jugendliche sind an den Entscheidungsprozessen zu beteiligen, die Angebote sind fortlaufend den veränderten Bedarfen anzupassen.
3. Die Stärkung der sozialen Kompetenz der Kinder und Jugendlichen ist eine wichtige Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe. Beispielbereiche dafür sind Medienkompetenz, Suchtprävention und Gewaltschutz für Kinder- und Jugendliche. Für die Umsetzung der Stärkung sozialer Kompetenz ist die Kooperation von Schule und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit auszubauen. Das Kinder- und Jugendparlament als Lernfeld für soziale und politische Kompetenzen soll weiter finanziell und personell gestärkt werden.
4. Die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung und die Integration von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Familien und aus Familien mit Migrationshintergrund wird weiter vorangetrieben, um eine Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche in dieser Gesellschaft zu gewährleisten. Die freien Träger, die sich für diese Zielgruppe einsetzen und entsprechende Angebote machen, werden bei ihren Bemühungen weiterhin unterstützt.

Anhang

2. Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop

- 1.) Übersicht Trägerbefragung 2011 / Aktualisiert 2013
- 2.) Entwurf des Grundrisses des neuen YAHOO Anbaus
- 3.) Sportvereine mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendliche

Anhang

2. Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop

1.) Übersicht Trägerbefragung 2011 / Aktualisiert 2013

Informationen aus der Trägerbefragung 2011 (aktualisiert im Mai 2013):

Name des Trägers	BUND Ortsgruppe Waltrop	BUND Ortsgruppe Waltrop	Evangelische Kirchengemeinde Waltrop	Evangelische Kirchengemeinde Waltrop	Evangelische Kirchengemeinde, Jugendzentrum Arche	Evangelische Kirchengemeinde, Jugendzentrum Arche	Evangelische Kirchengemeinde, Jugendzentrum Arche
Kinder	Dorothee Schomberg Nach der Deine 15 a 45731 Waltrop Tel.: (02309) 70546	André Harde Steinstraße 24 45731 Waltrop Tel.: (02309) 782291	Angelika Neuleben Im Sauerfeld 2 45731 Waltrop Tel. privat: (02309) 409183 Tel. Gemeinde: (02309) 921201	Angelika Neuleben Im Sauerfeld 2 45731 Waltrop Tel. privat: (02309) 409183 Tel. Gemeinde: (02309) 921201	Ev. Jugendzentrum Arche Hochstraße 78 45731 Waltrop Tel.: (02309) 3277 www.arche-waltrop.de Jugendreferent: Dieter Müller	Ev. Jugendzentrum Arche Hochstraße 78 45731 Waltrop Tel.: (02309) 3277 www.arche-waltrop.de Jugendreferent: Dieter Müller	Evangelische Kirchengemeinde, Jugendzentrum Arche Ev. Jugendzentrum Arche Hochstraße 78 45731 Waltrop Tel.: (02309) 3277 www.arche-waltrop.de Jugendreferent: Dieter Müller
Jugend	Veranstaltungen beim Ferienspaß zu Natur & speziellen Tiergruppen Natur erleben und erforschen	BUND – Waldgruppe – Kooperation mit NaBeBa e.V. Freie Entfaltung von Kindern in der Natur & Bewusstseinsentwicklung g für ihre Umwelt	Gospelchor	Kinderchor (2 Gruppen)	Offener Kinder- und Jugendtreff	Offener Kinder- und Jugendtreff	Kinderkino
Jahres- Schwerpunkte			Einstudieren von Gospel- und anderen Songs, Förderung der Singstimme, (Gestaltung von Gottesdiensten), Gemeindefesten...	Singen, tanzen, Spielen, Kennen lernen der eigenen Stimme, Einstudieren & Aufführen von Singspielen & Musicals, (Gestaltung von Gottesdiensten)	Pädagogische Freizeitangebote für Kinder, Beziehungs- arbeit, Hilfe bei Problemlösungen, ggf. Hilfe bei Kontakt zu entspr. Fachstellen und Kollegen	Pädagogische Freizeitangebote für Kinder, Beziehungs- arbeit, Hilfe bei Problemlösungen, ggf. Hilfe bei Kontakt zu entspr. Fachstellen und Kollegen	Freizeitangebote für Kinder
Alter	6 – 12 Jahre	8 – 14 Jahre	ab 12 Jahren	5 – 13 Jahre	6 bis 14 Jahre	15 bis 25 Jahre	6 bis 14 Jahre
Zielgruppe	max. 50 Teilnehmer/innen	8 Teilnehmer/innen	12 Teilnehmer/innen (gerne mehr!)	ca. 15 Teilnehmer/innen (gerne mehr!)	15 bis 20 Teilnehmer/innen pro Öffnungstag	15 bis 25 Teilnehmer/innen	35 – 40 Teilnehmer
Ort der Treffpunkt	Offenes Angebot	Halb-offenes Angebot, da es gut ausgebucht ist; vorherige Anfrage und Anmeldung sinnvoll!	Offenes Angebot (regelmäßige TN notwendig)	Offenes Angebot (regelmäßige Teilnahme notwendig)	Offenes Angebot	Offenes Angebot	Offenes Angebot
Zeitraum angeboten	in den Sommerferien	alle 2 Wochen Sa 15 – 17 Uhr	1 x wöchentlich; Mi 19.30 – 21 Uhr	1 x wöchentlich; Mo 16.30 – 17.15 Uhr (bis 3. Schuljahr) Mo 17.30 – 18.15 Uhr (ab 4. Schuljahr)	Di, Do 15 - 18 Uhr Mi 15 - 20 Uhr	Di 18 - 22 Uhr Do 18 - 20 Uhr Fr 19 - 24 Uhr	14-tägig um 16.30 Uhr

Hinweis: Die Kurzprofile erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und können sich kurzfristig auch verändern.

Informationen aus der Trägerbefragung 2011 (aktualisiert im Mai 2013):

Name des Trägers	Evangelische Kirchengemeinde, Jugendzentrum Arche	Evangelische Kirchengemeinde, Jugendzentrum Arche	Evangelische Kirchengemeinde, Jugendzentrum Arche	Evangelische Kirchengemeinde, Jugendzentrum Arche	Evangelische Kirchengemeinde, Jugendzentrum Arche	Evangelische Kirchengemeinde, Jugendzentrum Arche	Evangelische Kirchengemeinde, Jugendzentrum Arche
Kontakt	Ev. Jugendzentrum Arche Hochstraße 78 45731 Waltrop Tel.: (02309) 3277 www.arche-waltrop.de Jugendreferent: Dieter Müller	Ev. Jugendzentrum Arche Hochstraße 78 45731 Waltrop Tel.: (02309) 3277 www.arche-waltrop.de Jugendreferent: Dieter Müller	Ev. Jugendzentrum Arche Hochstraße 78 45731 Waltrop Tel.: (02309) 3277 www.arche-waltrop.de Jugendreferent: Dieter Müller	Ev. Jugendzentrum Arche Hochstraße 78 45731 Waltrop Tel.: (02309) 3277 www.arche-waltrop.de Jugendreferent: Dieter Müller	Ev. Jugendzentrum Arche Hochstraße 78 45731 Waltrop Tel.: (02309) 3277 www.arche-waltrop.de Jugendreferent: Dieter Müller	Ev. Jugendzentrum Arche Hochstraße 78 45731 Waltrop Tel.: (02309) 3277 www.arche-waltrop.de Jugendreferent: Dieter Müller	Evangelische Kirchengemeinde, Jugendzentrum Arche Ev. Jugendzentrum Arche Hochstraße 78 45731 Waltrop Tel.: (02309) 3277 www.arche-waltrop.de Jugendreferent: Dieter Müller
Angebot	Bandprojekte	Gitarrenkinder	Sommerfreizeit	Spielnachmittag	Spielnachmittag	Jugendgottesdienste	Besuch der Kirchentage (zuletzt in Dresden)
Inhalt / Schwerpunkt	Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, Soziale, Kulturelle Bildung, Werte-, Kompetenz-, Kommunikationsstärkung, musikalische und musikpädagogische Bildung	Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche. Das bewusste einfache gehaltene Angebot soll ohne Leistungsdruck einen ersten Zugang zu der Erfahrung „Musik am Instrument selbst gestalten“ ermöglichen, soziale, kulturelle und musikalische Bildung	Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, Vermittlung von Erlebnispädagogischen Aspekten, Wertevermittlung, Soziales lernen in der Gruppe, Stärkung von Kompetenzen, Erlernen von Selbstständigkeit	Spielnachmittag rund um das Dietrich Bonhoeffer Zentrum im Rahmen des städtischen Ferienspaß-Angebots	Spielnachmittag rund um das Dietrich Bonhoeffer Zentrum im Rahmen des städtischen Ferienspaß-Angebots	Jugendlichen einen Zugang zu Kirche ermöglichen auf eine zeitgemäße Form, Thematisierung von Glaubens- und Lebensfragen.	Begegnung mit jungen Christen aus aller Welt, Kirche mit seiner Vielfalt erleben, Thematisierung von Glaubens- und Lebensfragen, sowie Fragen zur Bewahrung der Schöpfung, Klimaschutz, Armut, Gerechtigkeit bei der Verteilung der Ressourcen wie Wasser werden auf dem Kirchentag in zahlreichen auch jugendgerechten Veranstaltungen als Thema behandelt
Alter / Zielgruppe	11 – 18 Jahre	8 – 14 Jahre	9 bis 14 Jahre	6 bis 10 Jahre	6 bis 10 Jahre	13 – 15 Jahre	
Anzahl der Teilnehmer	28 Teilnehmer/innen	10 – 15 Teilnehmer/innen pro Gitarrenstunde	30 Teilnehmer/innen	30 – 40 Teilnehmer/innen	30 – 40 Teilnehmer/innen	100 Teilnehmer/innen pro Gottesdienst	
Zugang	Offenes Angebot	Offenes Angebot	Offenes Angebot	Offenes Angebot	Offenes Angebot	Offenes Angebot	
Wann findet das Angebot statt?	Fr 17-18 Uhr So 12-18 Uhr Mo 15.30-19 Uhr	Fr 17-18 Uhr Mi 18-19 Uhr	1 x jährlich	1 x jährlich	1 x jährlich		

Hinweis: Die Kurzprofile erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und können sich kurzfristig auch verändern.

Informationen aus der Trägerbefragung 2011 (aktualisiert im Mai 2013):

<i>Name des Trägers</i>	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Marien	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Marien	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Marien	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Marien	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Marien	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Marien
<i>Kontakt</i>	Torsten Ferge Bissenkamp 20 45731 Waltrop Tel.: (02309) 970515 E-Mail: pt.ferge@gmail.com	Daniel Wißermann Gasstr. 19b, 45731 Waltrop Tel.: (02309) 7845977 Tel dienstl.: 02309-91414 E-Mail: pt.ferge@gmail.com	Daniel Wißermann Gasstr. 19b, 45731 Waltrop Tel.: (02309) 7845977 Tel dienstl.: 02309-91414 E-Mail: pt.ferge@gmail.com	Daniel Wißermann Gasstr. 19b, 45731 Waltrop Tel.: (02309) 7845977 Tel dienstl.: 02309-91414 E-Mail: pt.ferge@gmail.com	Christian Kintscher Riphausstr. 2 45731 Waltrop Tel.: (02309) 91414 E-mail: simarien@bistum-muenster.de	Daniel Wißermann Gasstr. 19b, 45731 Waltrop Tel.: (02309) 7845977 Tel dienstl.: (02309) 91414 E-Mail: pt.ferge@gmail.com Homepage: http://www.st-marien-jugend.de
<i>Angebot</i>	Ferienlager Kinder- und Jugendberholung (Ferien- und Freizeitmaßnahme)	Großprojekt Geländespiel über einen großen Teil des Stadtgebiets. Abends mit Bühnenprogramm und verschiedenen Spielangeboten	Räppeln Brauchtumspflege	Marienspatzen Kinderchor	Halloween Party Spielangebote Kreativangebote, Geisterbahn	Sternsingeraktion Spendenaktion von Kindern für Kinder
<i>Alter / Zielgruppe</i>	9 – 14 Jahre	5 bis 60 Jahre	10 bis 25 Jahre	1. bis 5. Schuljahr	1. bis 4. Schuljahr	7 - 14 Jahre
<i>Anzahl der Teilnehmer</i>	ca. 50 Teilnehmer/innen	100 Kinder in das Spiel eingebunden, zusätzlich 100 Kinder im Abendprogramm	50 Teilnehmer/innen	35 Teilnehmer/innen	Ca. 200 Teilnehmer/innen	40 Teilnehmer/innen
<i>Zugang</i>	Offenes Angebot	Offenes Angebot	Offenes Angebot	Festes Gruppenangebot	Offenes Angebot	Offenes Angebot
<i>Wann findet das Angebot statt?</i>	14 Tage in den Sommerferien	1 x jährlich	1 x jährlich	1 x wöchentlich Do	1 x jährlich	1 x jährlich

Hinweis: Die Kurzprofile erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und können sich kurzfristig auch verändern.

Informationen aus der Trägerbefragung 2011 (aktualisiert im Mai 2013):

<i>Name des Trägers</i>	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk Marien	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk Marien	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Peter	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Peter	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Peter	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Peter
<i>Kontakt</i>	Daniel Wißmann Gasstr. 19b, 45731 Waltrop Tel.: 02309-7845977 Tel dienstl.: 02309-91414 E-Mail: pr.ferge@gnail.com E-Mail schreiben an: pr.ferge@gnail.com Homepage: http://www.st-marien-jugend.de	Torsten Ferge Bissenkamp 20 45731 Waltrop Tel.: (02309) 970515 E-Mail: pr.ferge@gmail.com	Torsten Ferge Bissenkamp 20 45731 Waltrop Tel.: (02309) 970515 E-Mail: pr.ferge@gmail.com	Torsten Ferge Bissenkamp 20 45731 Waltrop Tel.: (02309) 970515 E-Mail: pr.ferge@gmail.com	Heike und Matthias Beughold Tel. Gemeinde: (02309) 97050 Adresse Gemeindebüro: Bissenkamp 20 45731 Waltrop	Josef Holscheidt und Hannes Greger
<i>Angebot</i>	Gruppenstunden	Jugendgruppenleiterrunde	Jugendtreff im Senfkorn mit wöchentlichen Gruppenstunden	SKAT-Senfkorn-Aktiven-Treff (Jugendgruppenleiter-runde)	Ferienlager St. Peter	Jugendchor „Choraet“
<i>Inhalt / Schwerpunkt</i>	Soziale Gruppenarbeit (mit Spiel-, Spaß-, Sport- und Kreativangeboten)	Koordination der Projekte und der wöchentlichen Gruppenstunden	Soziale Gruppenarbeit und Projekte der katholischen Jugendarbeit	Koordination der Projekte und der wöchentlichen Gruppenstunden	Kinder- und Jugendherholung (Ferien- und Freizeitmaßnahme)	Chorprobe für Gottesdienste, Hochzeiten und Konzerte
<i>Alter / Zielgruppe</i>	10 – 14 Jahre	ab 16 Jahre	Kinder und Jugendliche ab 9 Jahre	ab 16 Jahre	9-14 Jahre	14 - 27 Jahre
<i>Anzahl der Teilnehmer</i>	ca. 10 – 15 Kinder	ca. 15 – 20 Teilnehmer/innen	ca. 20 – 30 Teilnehmer/innen	ca. 15 – 20 Teilnehmer/innen	Ca. 50 Teilnehmer/innen	15 Teilnehmer/innen
<i>Zugang</i>	Festes Gruppenangebot	Festes Gruppenangebot	Festes Gruppenangebot	Festes Gruppenangebot	Offenes Angebot	Offenes Angebot
<i>Wann findet das Angebot statt?</i>	1 x wöchentlich (3 verschiedene Gruppen)	14-tägig, Mi 19 Uhr	1 x wöchentlich, unterschiedliche Zeiten, je nach Altersgruppe, abzufragen unter www.senfkorn-waltrop.de	Mo 20 Uhr	1 x jährlich 14 Tage in den Sommerferien	1 x wöchentlich Sa 17.30- 19.00 Uhr

Hinweis: Die Kurzprofile erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und können sich kurzfristig auch verändern.

Informationen aus der Trägerbefragung 2011 (aktualisiert im Mai 2013):

<i>Name des Trägers</i>	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Peter	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Peter	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Peter	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Peter	Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Bezirk St. Peter	Katholische Landjugendbewegung Waltrop	Lebenshilfe e.V.
<i>Kontakt</i>	Thomas Neuleben Tel.: (02309) 409183 e-mail: thomasneuleben@gmx.de Adresse Gemeindebüro: Bissenkamp 20 45731 Waltrop	Thomas Neuleben Tel.: (02309) 409183 e-mail: thomasneuleben@gmx.de Adresse Gemeindebüro: Bissenkamp 20 45731 Waltrop	Thomas Neuleben Tel.: (02309) 409183 e-mail: thomasneuleben@gmx.de Adresse Gemeindebüro: Bissenkamp 20 45731 Waltrop	Thomas Neuleben Tel.: (02309) 409183 e-mail: thomasneuleben@gmx.de Adresse Gemeindebüro: Bissenkamp 20 45731 Waltrop	Thomas Neuleben Tel.: (02309) 409183 e-mail: thomasneuleben@gmx.de Adresse Gemeindebüro: Bissenkamp 20 45731 Waltrop	Lydia Sißmann E-mail: www.kljb-waltrop.de	Geschäftsstelle Kukeike 1 45731 Waltrop Tel. (02309) 9588 0 Fax: (02309) 9588 29 E-mail: info@lebenshilfe-waltrop.de Offener Integrativer Treff
<i>Angebot</i>	Chorschule St. Peter -B-Chor-	Chorschule St. Peter -A-Chor-	Mädchenchor	Mädchenchor	Chorschule St. Peter -Vorchor-		Offener Treff für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung
<i>Inhalt / Schwerpunkt</i>			Mehrstimmiges Singen mit Mädchen			Zusammenschluss jugendlicher in einer christlichen Gemeinschaft, Teilnahme und Durchführung verschiedenster Veranstaltungen	
<i>Alter / Zielgruppe</i>	Grundschüler (2. bis 4. Schuljahr)	Grundschüler (ab Klasse 4 bis 13 Jahre)	13-22 Jahre		Grundschüler (1. Schuljahr)	16 – 30 Jahre	6 – 40 Jahre
<i>Anzahl der Teilnehmer</i>						aktiv ca. 50 Personen	1. Gruppe 15 Teilnehmer/innen 2. Gruppe 50 Teilnehmer/innen
<i>Zugang</i>	Offenes Angebot	Offenes Angebot	Offenes Angebot	Offenes Angebot	Offenes Angebot		Offener Angebot
<i>Wann findet das Angebot statt?</i>	1 x wöchentlich Mi 16.30 – 17.30 Uhr	1 x wöchentlich mittwochs 17.45 – 18.45 Uhr	2 x wöchentlich, Di und Do, 17.45 – 18.45 Uhr		1 x wöchentlich Mi 16 – 16.30 Uhr	ein Probejahr, das für jedermann zugänglich ist	1 x wöchentlich Fr 15 Uhr Fr 19 Uhr

Hinweis: Die Kurzprofile erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und können sich kurzfristig auch verändern.

Informationen aus der Trägerbefragung 2011 (aktualisiert im Mai 2013):

<i>Name des Trägers</i>	NaBeBa e.V.	NaBeBa e.V.	NaBeBa e.V.	NaBeBa e.V.	NaBeBa e.V.	NaBeBa e.V.
<i>Kontakt</i>	NaBeBa e.V. Dorothee Zijp Heidebusch 1c 45731 Waltrop e-mail: kontakt@nabeba.de Tel: 0152-02136687	NaBeBa e.V. Dorothee Zijp Heidebusch 1c 45731 Waltrop e-mail: kontakt@nabeba.de Tel: 0152-02136687	NaBeBa e.V. Dorothee Zijp Heidebusch 1c 45731 Waltrop e-mail: kontakt@nabeba.de Tel: 0152-02136687	NaBeBa e.V. Dorothee Zijp Heidebusch 1c 45731 Waltrop e-mail: kontakt@nabeba.de Tel: 0152-02136687	NaBeBa e.V. Dorothee Zijp Heidebusch 1c 45731 Waltrop e-mail: kontakt@nabeba.de Tel: 0152-02136687	NaBeBa e.V. Dorothee Zijp Heidebusch 1c 45731 Waltrop e-mail: kontakt@nabeba.de Tel: 0152-02136687
<i>Angebot</i>	Autistenfördernachmittag	Regelmäßige Besuche von Tageseinrichtungen für Kinder aus dem Umkreis (Kooperation mit Kindergärten)	Gruppenbesuche	Offene Arbeit für Kinder + Jugendliche mit und ohne Behinderung + Familientag	Integrative Ferienfreizeit	Unterricht in den Bereichen Tierpflege, Gartenbau, Handwerk, Naturschutz + Ernährung für Schüler mit Lernbehinderung
<i>Inhalt / Schwerpunkt</i>	Ruhiger Ort inmitten der Natur (Menschen, die eine reizarme und ruhige Umgebung benötigen kommen aus Heimen & Privathaushalten)	Naturerfahrung / Tiergewöhnung	Besuche von Gruppen (Schulklassen, Kindergärten, Heimen etc.)	Integrative Arbeit Naturerfahrung	Integration von Kindern mit Behinderung Naturerfahrung	Praktischer Unterricht mit Naturerfahrung
<i>Alter / Zielgruppe</i>	ab 18 Jahre	3 - 6 Jahre	6 - 11 Jahre	5 - 13 Jahre	6 - 11 Jahre	11 - 13 Jahre
<i>Anzahl der Teilnehmer</i>	20 Teilnehmer/innen	40 Teilnehmer/innen		ca. 15 Teilnehmer/innen (gerne mehr!)	15 Teilnehmer/innen	20 Teilnehmer/innen
<i>Zugang</i>	Offenes Angebot	Offenes Angebot	Festes Gruppenangebot Mo + Mi, 9 - 13 Uhr	Offenes Angebot (regelmäßige Teilnahme notwendig)	Festes Gruppenangebot	Festes Gruppenangebot
<i>Wann findet das Angebot statt?</i>	1 x wöchentlich; Di, 15 - 20 Uhr	1 x wöchentlich; Do, 9 - 13 Uhr	2 x wöchentlich	1 x wöchentlich; Mo, 16.30 - 17.15 Uhr (bis 3. Schuljahr) Mo, 17.30 - 18.15 Uhr (ab 4. Schuljahr)	5 x jährlich Mo - Sa, 8 - 16 Uhr	1 x wöchentlich Fr, 9:00 - 13:00 Uhr

Hinweis: Die Kurzprofile erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und können sich kurzfristig auch verändern.

Informationen aus der Trägerbefragung 2011 (aktualisiert im Mai 2013):

<i>Name des Trägers</i>	THW Jugend	THW Jugend	Türkische Gemeinde	KiJuPa (Kinder- und Jugendparlament)	Jugendfeuerwehr Waltrop
<i>Kontakt</i>	THW Ortsverband Waltrop Im Löhken 30-32 45731 Waltrop Tel: 02309/921007 Fax: 02309/921008 e-mail: info@thw-waltrop.de Ortsbeauftragter: Herr Jörg Böhm Stellvertreter: Herr Thomas Steffen	THW Ortsverband Waltrop Im Löhken 30-32 45731 Waltrop Tel: 02309/921007 Fax: 02309/921008 e-mail: info@thw-waltrop.de Ortsbeauftragter: Herr Jörg Böhm Stellvertreter: Herr Thomas Steffen	Diñib – Türkische islamische Gemeinde Sydowstr. 45 45731 Waltrop Tel: (02309) 609853 Fax: (02309) 609849 E-mail: mimarisan@gmx.de Ausreispartner und Vorstand: Herr Esref Okan	Koordinatorin: Britt Wagner Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Tel: (02309) 962654 E-mail: Mail@kijupa-waltrop.de	Ludger Thiedmann Grobe Geist 14 45731 Waltrop Tel.: (02309) 97060 E-Mail: ludger.thiedmann@waltrop.de Homepage: www.fw-waltrop.de
<i>Angaben</i>	Jugenddienst Ausbildung im Rahmen des THW	Jugenddienst – Schwerpunkt Gruppenarbeit (Teilnahme verpflichtend)	Integrations- und Religionsunterricht, Folklore, Tanz, Fußball, Freizeitaktivitäten, Hausaufgabenhilfe in Mathematik, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Geschichte	Kinder- und Jugendparlament	Gruppenarbeit / Ausbildung im Rahmen der Jugendfeuerwehr
<i>Inhalt Schwerpunkt</i>	THW Nachwuchsarbeit, praktische Erfahrung, gemeinsame Mahlzeit	THW-Nachwuchsarbeit, Ausbildung, praktische Übungen, gemeinsame Mahlzeit	Islam, Umgang mit Menschen	Politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen	Feuerwehrspezifische Themen, wie beispielsweise Brandbekämpfung, Einsatzabläufe, Fahrzeug- & Gerätekunde, technische Hilfeleistung usw. sowie weitere Veranstaltungen & Angebote (Zeltlager, Spieleabende, gemeinsames Kochen, Sport u.a.m.)
<i>Alter Zielgruppe</i>	10-17 Jahre	10-17 Jahre	6 – 16 Jahre	10 – 19 Jahre	12 bis 17 Jahre (Mädchen & Jungen)
<i>Anzahl der Teilnehmer</i>	13 Teilnehmer/innen	13 Teilnehmer/innen	Ca. 62 Teilnehmer/innen	43 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	20 Teilnehmer/innen
<i>Art des Angebots</i>	Festes Gruppenangebot	Festes Gruppenangebot	Offenes Angebot	Offener Angebot	Festes Gruppenangebot (Aufnahmefähigkeiten bitte beim Ansprechpartner erfragen)
<i>Wann findet das Angebot statt?</i>	1 x wöchentlich, Do, 17.30 – 20 Uhr	1 x wöchentlich, Do, 17.30 – 20 Uhr	Wochenende, Feiertage 10 – 14 Uhr, Aktivitäten und Hausaufgaben 16 – 18 Uhr	1 x wöchentlich, Mi 16.30 – 20 Uhr	1 x wöchentlich donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr (in den Sommermonaten bis 20.00 Uhr)

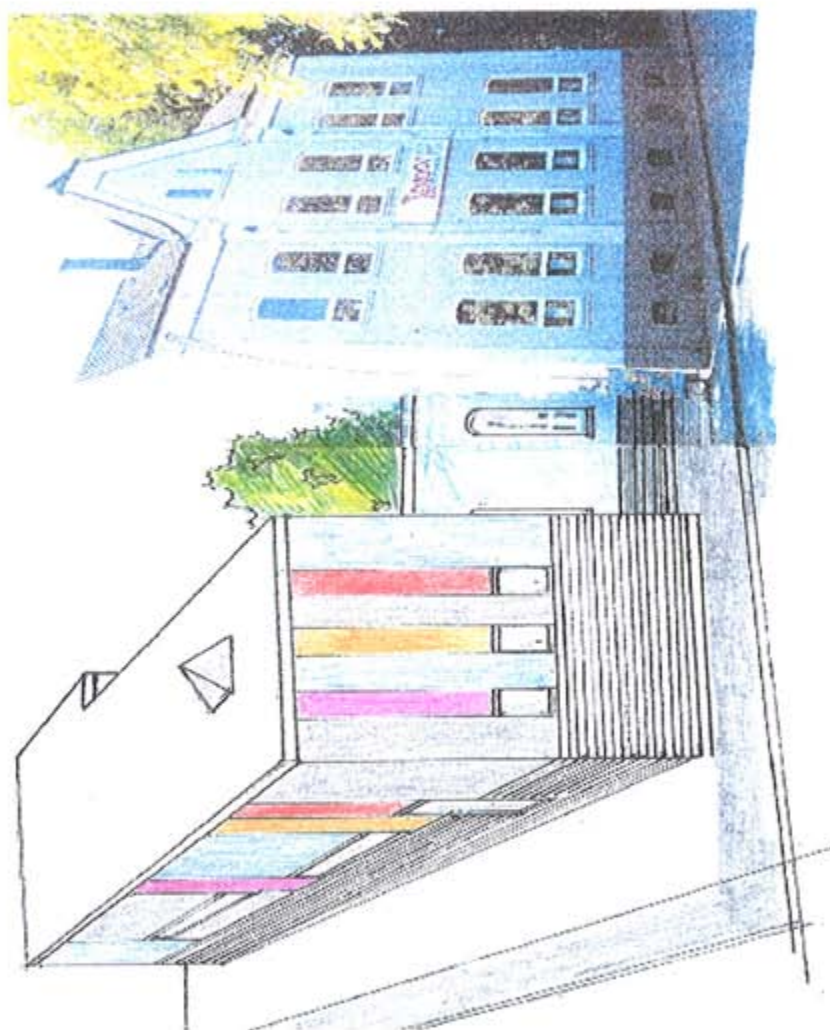
Hinweis: Die Kurzprofile erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und können sich kurzfristig auch verändern.

Anhang

2. Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop

2.) Entwurf des Grundrisses des neuen YAHOO Anbaus

Städtebau Förderantrag „Entwicklungskonzept Innenstadt Waltrop“

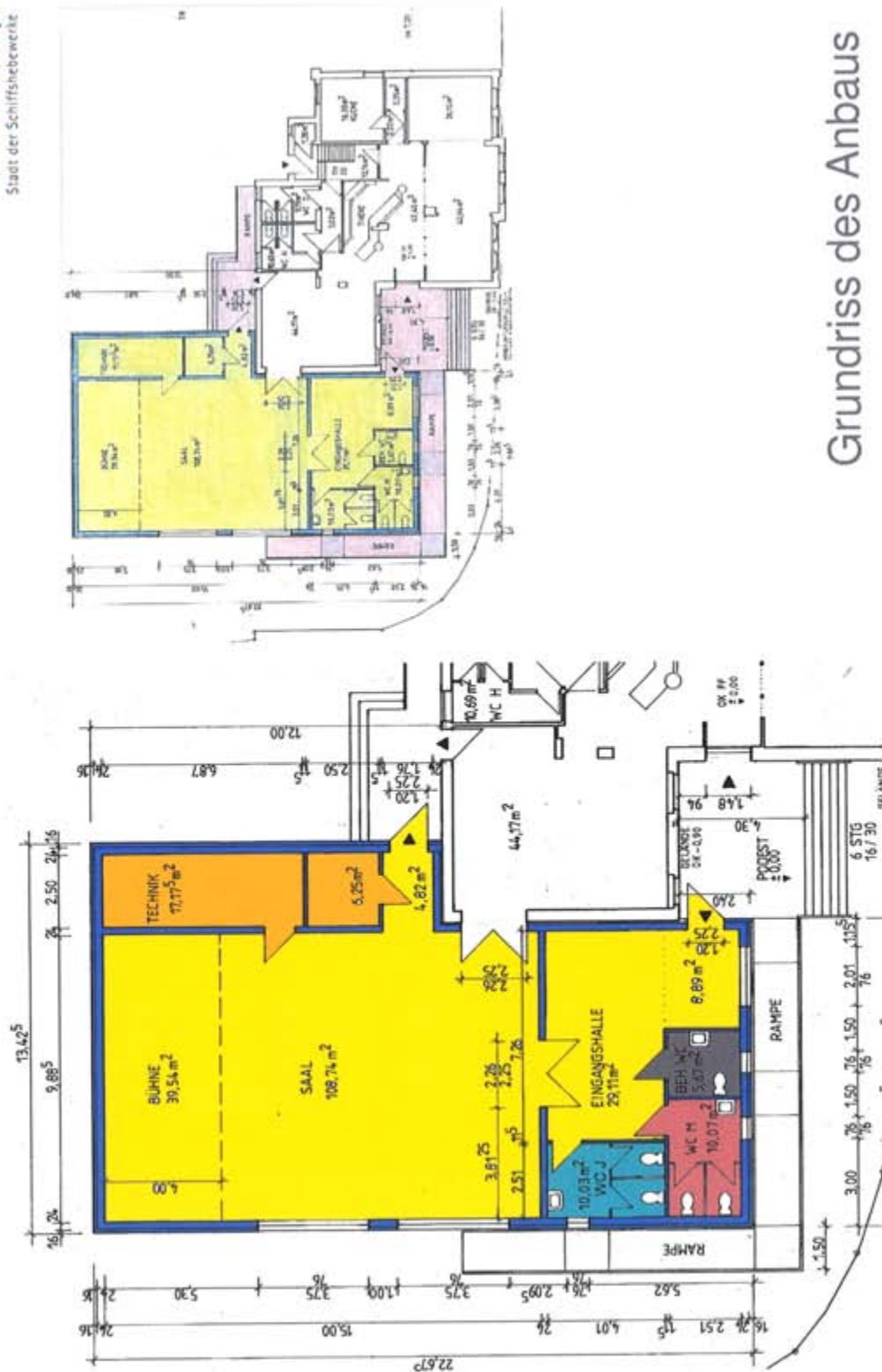


Perspektive

21. Mai 2013

- Entwurf -

Städtebau Förderantrag „Entwicklungskonzept Innenstadt Waltrop“



Grundriss des Anbaus

21. Mai 2013

- Entwurf -

Anhang

2. Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop

3.) Sportvereine mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendliche

Waltroper Sportvereine mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendliche

Verein	Adresse	Telefon (priv.)	Mobiltelefon	eMail
ASV Stadt Waltrop 1972	Dietmar Leide Dortmunder Str. 56 45731 Waltrop			
ASV Waltrop 1922 e. V.	Franz-Josef Schlierkamp Dringenburgstr.13 45731 Waltrop			Franz-Josef.Schlierkamp@t-online.de
Badminton-Club DJK Teutonia Waltrop e. V.	Wolfgang Krause Egelmeer 54 b 45731 Waltrop	02309-79587	0171-5310683	geschaeftsfuehrer@bc-waltrop.de
Bürger-Schützen-Verein Oberwiese Sportschützen	Bärbel Westhoff Oberwiese 10 45731 Waltrop			
Bürger-Schützen-Verein Waltrop von 1550 e. V.	Manfred Rettkowski Amselweg 28 45731 Waltrop			manfred.rettkowski@web.de
Die Christliche Gemeinde in Waltrop-Elmenhorst e.V.	Björn Schmitt Brambauer Straße 201 45731 Waltrop			kuepper.e@gmail.com
DJK Frauensportgemeinschaft Waltrop e. V.	Mozartstr. 20b 45731 Waltrop			
DJK Teutonia Waltrop Leichtathletik e. V.	Thorsten Köller Am Stadtgarten 14 b 45731 Waltrop	02309/76895	0151-15002396	vorsitzender@djk-waltrop-la.de

DLRG OG Waltrop e. V.	Marcel Mittelbach Bahnhofstr.7 45731 Waltrop	02309 569870	0173 1625641	geschaeftsfuehrung@waltrop.dlrg.de
Eintracht Waltrop e. V.	Gudio Siekirka Tinkhöfe 25 45731 Waltrop	02309 920416	0152 29935128	siekirka@aol.com
FC Spvgg. Oberwiese 01 e.V.	Antonius Goer Im Hangel 11a 45731 Waltrop			info@fcspvggoberviese.de
Fecht-Verein Waltrop e. V.	Christian Leson Eichendorffstr. 57 45739 Oer-Erkenschwick	02368 /696980		info@fvwaltrop.de
Feuerwehr Waltrop	Klaus Vonnahme Große-Geist-Straße 14 45731 Waltrop	(02309 97060		
Gymnastikverein Waltrop 1961 e. V.	Postfach 207 45723 Waltrop	02309/73449		info@gvwaltrop.de
Hap Ki Do Sportverein Chung Waltrop e.V.	Christian Bordihn Stratmannsweg 10 45731 Waltrop			bordihn@gmx.de
Kanu-Club Waltrop 1932 e. V.	Michael Tübbing Im Eickel 38 45731 Waltrop			kc-waltrop@gmx.de
Katholische Landjugendbewegung Waltrop	Erik Sißmann Büscherstraße 85 45731 Waltrop			

Kolpingsfamilie Waltrop	Hubert Surmann Auf der Heide 76 45731 Waltrop				christian.boeer@waltrop.de
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.	Kukelke 1 45731 Waltrop				info@lebenshilfe-waltrop.de
Mimar Sinan Ditib Moschee	Mimar Sinan Camii Sydowstraße 45 45731 Waltrop				
Radsportclub Sprinter Waltrop 81 e. V.	Frank Wolf Goethestraße 98 45731 Waltrop				mail@sprinter-waltrop.de
Reit- und Fahrverein Holthäuser Hof e. V.	Daniela Höwer Im Eickel 42 45731 Waltrop				
Reitverein Schloß Wilbringen e. V.	Christina Brat Brambauerstr. 272 44536 Lünen				
Reitverein Waltrop e. V.	Karl Brocks Am Schwarzbach 12-14 45731 Waltrop				
Roll-Sport-Club Waltrop e. V.	Am Schwarzbach 23 45731 Waltrop		02309 79800		
Ruderverein Waltrop von 1928 e. V.	Jens Steuer Am Steinacker 9a 45731 Waltrop				

Schachverein Waltrop 1922 e. V.	Wilfried Krolík Meckinghover Weg 13 45711 Datteln	02363/64480	1782932931	w.krolik@fiboh.de
Schwimmverein DJK Teutonia Waltrop e. V.	Claudia Risse-Reinert Buchenstraße 8 45731 Waltrop	02309 / 1349	1725215200	rissereinert@gmx.de
Sportabzeichen	Iking			
Sportschützen Brockenscheidt-Ketteler e. V.	Matthias Schäfers Mengeder Str.4 45731 Waltrop			
Sportschützen Elmenhorst e. V.	Thomas Kellmann Diebecker Weg 11 44536 Lünen			
Spvgg. Oberwiese e.V. 1976	Hans-Peter Arto Steinstraße 48 45731 Waltrop	02309/74772		arto-hans-peter@web.de
Tanzsportclub Blau-Gold Waltrop 1982 e. V.	Auf dem Knapp 1 45659 Recklinghausen	02361/26449		
Tanzsportgemeinschaft Hebwerkstadt Waltrop e. V.	Rainer Mantei Händelweg 3 45731 Waltrop	02309/4492		info@tsg-waltrop.de
Tennisclub Rot-Weiß Waltrop e. V.	Ostring 54 45731 Waltrop	02309 4787		tcrotweiss@online.de

Teutonia SuS 20/58 Waltrop e. V.	Sven Wilken An der Quelle 9 45731 Waltrop				
TTV Waltrop 99 e. V.	Jens Korte Nordring 129 45731 Waltrop	02309/6493788	0163/8268486		jenkor@web.de
Turnverein Einigkeit Waltrop 07/52 e. V.	Petra Speckbrock Postfach 407 45725 Waltrop	02309 - 409259			sportverein.tveinigkeit@gmx.de
Unterwasser Sport-Club Waltrop e.V.	Christel Schreier Gasstraße 13 45731 Waltrop	02309 919476	0151 21653133		
VfB Waltrop 1912 e. V.	Postfach 431 45725 Waltrop				vfbwaltrop-jgd@versanet.de
Waltroper Bürgerbad Verein e.V.	Dieter Wiede Steinstraße 47 45731 Waltrop	02309 / 409997			vorstand@waltroper-buergerbad.de
Waltroper Handballverein 1970 e. V.	Hans-Uwe Möller Postfach 461 45725 Waltrop		0172 2303634		
Waltroper Laufclub 06 e. V.	Simone Quinkenstein Josef-Bomert-Str. 21 a 45731 Waltrop				

Teutonia SuS 20/58 Waltrop e. V.	Sven Wilken An der Quelle 9 45731 Waltrop				
TTV Waltrop 99 e. V.	Jens Korte Nordring 129 45731 Waltrop	02309/6493788	0163/8268486	jenkor@web.de	
Turnverein Einigkeit Waltrop 07/52 e. V.	Petra Speckbrock Postfach 407 45725 Waltrop	02309 - 409259		sportverein.tveinigkeit@gmx.de	
Unterwasser Sport-Club Waltrop e.V.	Christel Schreier Gasstraße 13 45731 Waltrop	02309 919476	0151 21653133		
VfB Waltrop 1912 e. V.	Postfach 431 45725 Waltrop			vfbwaltrop-igd@versanet.de	
Waltroper Bürgerbad Verein e.V.	Dieter Wiede Steinstraße 47 45731 Waltrop	02309 / 409997		vorstand@waltroper-buergerbad.de	
Waltroper Handballverein 1970 e. V.	Hans-Uwe Möller Postfach 461 45725 Waltrop		0172 2303634		
Waltroper Laufclub 06 e. V.	Simone Quinkenstein Josef-Bomert-Str. 21 a 45731 Waltrop				